

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Auf der Piste Die EP/PL begab sich in St. Moritz mit SOS-Patrouilleuren auf die Piste. Im Skigebiet Corviglia stehen täglich 14 Pistenpatrouilleure für die Sicherheit der Wintersportler im Einsatz. **Seite 5**

Val Müstair Hans-Peter Schreich ha manà e chürà durant 39 ons la Biblioteca Jaura a Valchava. In quist temp ha'l catalogisà, ramassà e digitalisà tuot quai chi stà in connex cun la Val Müstair. **Pagina 9**

Cresta Run Der 54-jährige Ire Lord Clifton Wrottesley gewinnt seit über 20 Jahren regelmässig Rennen auf dem traditionellen Cresta Run. Jetzt hat er schon zum sechsten Mal den Grand Slam erreicht. **Seite 20**

Die Auswirkungen eines Generationenprojektes

Dank des Bogn Engiadina Scuol hat sich das Unterengadin zur Ganzjahres-Destination entwickelt. Nach 30 Jahren steht nun das nächste Generationenprojekt an.

NICOLO BASS

BILING
2

Am 1. März 1993 ist das Bogn Engiadina Scuol (BES) mit einem grossen Fest eröffnet worden. Mit diesem Bad sollte nicht nur die Bäderkultur im Unterengadin wieder aufleben. Ziel des über 50 Millionen Franken teuren Projektes war insbesondere auch die Weiterentwicklung der Region zu einer Ganzjahres-Destination. Im Winter lebte die Gemeinde Scuol vom Skigebiet Motta Naluns, das touristische Angebot im Sommer war überschaubar. Auch wenn die Gemeinde Scuol jährlich zwei Millionen Franken in den Betrieb des Bades investiert, hat das BES enorme Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette der gesamten Region. Der Direktor des BES, Claudio Duschletta, redet von einer indirekten Wertschöpfung von über zwölf Millionen Franken pro Jahr.

Als Generationenprojekt wurde das BES vor über 30 Jahren vorangetrieben. Nun steht Scuol und das ganze Unterengadin vor der nächsten grösseren Herausforderung, nämlich der Anpassung des Bäderangebotes für die nächsten 30 Jahre. Mehr dazu im romanischen Teil dieser Ausgabe. **Seite 7**



Das Bogn Engiadina Scuol wurde am 1. März 1993 eröffnet und in den vergangenen 30 Jahren immer wieder saniert und renoviert.

Foto: BES

Eine spektakuläre Ballonfahrt

Samedan Die Abschlussklasse der Academia Engiadina liess dieses Jahr einen Wetterballon in die Luft steigen. Spektakuläre Fotoaufnahmen der ammontierten Go-Pro-Kameras dokumentieren die Ballonfahrt in rund 30 Kilometer Höhe. Startpunkt war Biel (BE), gelandet ist der Ballon im Kanton Wallis, nämlich in der Nähe des Aletschgletschers – was die Bergung sehr speziell und abenteuerlich machte und dabei gar ein Helikopter zum Einsatz kommen musste. (dk) **Seite 3**

Anzeige

NOMAD

GRACE LA MARGNA ST MORITZ

Die renommierte Kunstausstellung ist zu Gast in St. Moritz und stellt auf der Baustelle, des im Sommer öffnenden 5 Sterne Hotels, GRACE LA MARGNA ST MORITZ aus. Von 23. - 26. Februar kann die Kunst 26 verschiedener Galerien und Ausstellern besichtigt werden.

Freier Eintritt auf Einladung oder nach Anmeldung am Empfangsschalter.
Für weitere Informationen: www.nomad-circle.com

GRACE LA MARGNA ST MORITZ
opening summer 2023



Trais magnats politics cun paluotta

Eivna Rumantscha Giò culla cravatta e sü cul scussal – Ignazio Cassis, Martin Candinas e Jon Domenic Parolini drian la terza «eivna rumantscha» cun bizocals, micluns e capuns. Co cha'ls trais magnats ston cuschinar quistas delicatèzzas rumantschas, quai tils ha muossà in lündeschdi Andreas Basaglia, il capo-cuschinunz da Rabius.

Eir tschinch ambasciaduors – Frantscha, Italia, Spogna, Brüssel, Austria – han fat il work-shop da cuschinar. Il böt da l'eivna rumantscha es da render cuntschainta la quarta lingua eir da dour la Svizra. E perche cun bizocals, capuns e micluns? «I sun spaisas simplas, ma richas da savuors sco la lingua e cultura rumantscha», ha dit cusglier federal Ignazio Cassis chi ha clomà in vita avant trais ons las eivnas rumantschas. (fmr/vi) **Pagina 8**

20 Jahre Botschaften im Schnee

Champfèr Die Alpinen Skiweltmeisterschaften 2003 in St. Moritz waren vor 20 Jahren Motivation und Auslöser für die 60-jährige Pädagogin und Umweltfachfrau Marianne Steiger aus Samedan, fortan Botschaften und Tierfiguren in die Schneedecke des gefrorenen Champfèrsees zu ziehen. Was damals mit einer Protestnote gegen den Irakkrieg begann, fand heuer wegen des Ukrainekrieges eine traurige Wiederholung. Wieder ziert ein riesengrosser Schriftzug «Peace» den See, diesmal in Verbindung mit den Worten «Pax» und «Paix». In den letzten Jahren hatte Steiger vor allem mit grossen Tierfiguren für Aufsehen gesorgt, mal mit einem Mammut, mit einer Meerjungfrau, mit Delphinen oder einem Eisbär, aber immer verbunden mit der Botschaft und der Sorge um die Natur. (jd) **Seite 11**

Das Geschäft mit dem Narzissmus

Beauty Die Dienstleistungen der ästhetischen Medizin sind salonfähig geworden. Gerade nichtinvasive Eingriffe senken die Hemmschwelle, sich einer Behandlung wie der Unterspritzung durch Hyaluronsäure zu unterziehen. In St. Moritz bietet die Hautärztin Cinthya Salgado diese Behandlung an. Hyaluronsäure ist ein körpereigener Stoff, der sich laut Salgado nach vier Monaten wieder abbaut. Der Eingriff birgt aber Risiken. Auf die psychischen Komponenten dieser Selbstoptimierung geht Michael Pfaff, Chefarzt der Clinica Holistica in Susch, ein. Die Mehrheit der Betroffenen, die solche Behandlungen in Anspruch nehmen, würde aus narzisstischen Motiven heraus handeln und sich dadurch Liebe, Anerkennung und ein besseres Leben erhoffen. (bg) **Seite 13**





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Leila Melanie und Giovanni Canetta Roeder v. d. MDS Architektur GmbH Roberto De Stefani Via Serlas 12 7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

MDS Architektur GmbH Roberto De Stefani Via Serlas 12 7500 St. Moritz

Bauprojekt

Vergrößerung Fenster Wohnung Nr. 401 (S51222) Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen: - H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Arona 22

Parzelle Nr.

1628

Nutzungszone

Äussere Dorfzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz Bauamt (3. OG) Via Maistra 12 7500 St. Moritz Öffnungszeiten Montag – Freitag: Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 23. Februar 2023 bis und mit 15. März 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus Via Maistra 12 7500 St. Moritz

St. Moritz, 21. Februar 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

Veranstaltung

Seniorenmittagessen

St.Moritz Im März findet der Mittagstisch im Hotel Steffani in St.Moritz-Dorf statt. Für 20 Franken wird ein Drei-Gang-Menü offeriert. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate: Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service: Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag: Gammeter Media AG Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg), Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Jon Duschletta (jd)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektur: Birgit Eisenhut (be)



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr

Golf Engadin St. Moritz AG A l`En 14 7503 Samedan

Bauprojekt

Abänderung Dachform mit Photovoltaikanlage, interne Anpassungen, Verschiebung Fenster und Technikraum betreffend Um- und Anbau bestehende Golf-Caddiehalle

Strasse

A l`En

Parzelle Nr.

1221 (D1915), Koordinaten: 2`786`560 / 1`155`945

Nutzungszone

Golfplatzzone und Wintersportzone

Auflagefrist

vom 24. Februar 2023 bis 15. März 2023

Einsprachen

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, 17. Februar 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



Samedan

Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain cotres publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Golf Engadin St. Moritz SA A l'En 14 7503 Samedan

Proget da fabrica

Müder fuorma dal tet cun indriz fotovoltaic, adattaziuns internas, splazzamaint fnestras e local da tecnica conc. renovaziun ed annex halla da caddies

Via

A l'En

Nr. da parcella

1221 (D1915), coordinatas: 2`786`560 / 1`155`945

Zona d'utilisaziun

Zona da la piazza da golf e zona da sport d'inviern

Temp d'exposiziun

dals 24 favrer 2023 als 15 marz 2023

Recuors

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il temp d'exposiziun a la seguainta adressa:

Vschinauncha da Samedan,

Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 17 favrer 2023

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

L'uffizi da fabrica



Zuoz

Baugesuch

Bauobjekt:

Neubau unterirdische Autoeinstellhalle, inkl. Verbindung Hotel Engiadina (Geb. Nr. 13) mit Chesa Bellaria (Geb. Nr. 14)

Zone:

Hotelzone Engiadina

Bauherrschaft:

Schatzmann und Schatzmann KLG 7524 Zuoz

Projektverfasser:

Klainguti + Rainalter AG Architekten 7524 Zuoz

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

H2: Brandschutzbewilligung

Ortslage:

San Bastiaun/Chöntschesch

Parzellen 2283/2198

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 23. Februar 2023

Gemeinderat Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica:

Fabrica nouva garascha suotterrauna, incl. colliaziun Hotel Engiadina (edifizi nr. 13) culla Chesa Bellaria (edifizi nr. 14)

Zona:

Zona dad hotel, Hotel Engiadina

Patrun da fabrica:

Schatzmann und Schatzmann KLG, 7524 Zuoz

Autur da proget:

Klainguti + Rainalter SA architects, 7524 Zuoz

Dumandas per permess supplementers cun oblig da coordiner:

H2: Permiss sgürezza da fö

Lö:

San Bastiaun/Chöntschesch, parcellas 2283/2198

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 23 favrer 2023

Cussagl cumünel da Zuoz



Temporäre Sperre des Schulhausplatzes in St. Moritz am Mittwoch, 1. März 2023

Am Chalandamarz ist der Schulhausplatz von 09.30 bis 11.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Busse der Linien 2 und 6 des Engadin Busses sowie die Linie 9, Ortsbus der Gemeinde St. Moritz, bedienen die Haltestellen St. Moritz Schulhausplatz, Kulm und Bären NICHT. Ersatzhaltestelle für St. Moritz Schulhausplatz, Kulm und Bären ist die Haltestelle St. Moritz Klinik Gut. Die Haltestellen in Celerina Cresta Palace und Cresta Kulm werden während dieser Zeit ebenfalls nicht angefahren. Ersatzhaltestelle für Celerina Cresta Palace und Cresta Kulm ist die provisorische Haltestelle Punt Schlattain.

Um 10.30 Uhr startet der Umzug der St. Moritzer Schülerschaft ab dem Schulhausplatz via Hotel Kulm durch die Fussgängerzone mit Singen vor dem Rathaus.

Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin Samedan, 22. Februar 2023



Zernez

Dumonda da fabrica

2023-011.000 per fabricats dadour la zona da fabrica

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Saluz Peider Andri, Quadratschas 6, 7543 Lavin

Proget da fabrica

nouva stalla da bescha e chucals, adattamaint da l'entrada da la chasa

Object da fabrica

Stalla e chasa, Quadratschas

Lö

Quadratschas, Lavin

Parcella

3216

Zona

zona agricula

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 23 favrer 2023 fin e cun ils 14 marz 2023

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul. Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala.

Zemez, 23.02.2023

La suprastanza cumünala



Zernez

Dumonda da fabrica

2023-018.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica

Engiadina Recycling AG Sosa 290A

7530 Zernez

Proget da fabrica

müdamaaint d'adöver prüm plan (da spazi da mansteranza in 4 abitaziuns)

Dumonda per permess supplementers cun

dovair da coordinaziun:

- H2 permess protecziun cunter fö

- H1 permess proget schler da defaisa civila, dumonda da cumpensaziun

Lö

Muglinè, Zemez

Parcella

211

Zona

zona d'abitar e mansteranza

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 23 favrer 2023 fin e cun ils 14 marz 2023

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala

Zemez, 23 favrer 2023

La suprastanza cumünala

Joel Schäfli zum Direktor befördert

Korrekt In der Ausgabe vom Samstag, 18. Februar, hat die UBS St.Moritz zwei Mitarbeitern zur Beförderung gratuliert. In der entsprechenden Medienmitteilung war ein Name falsch geschrieben. Richtig ist, dass Joel Schäfli, Client Advisor Wealth Management, per 1. März zum Direktor befördert worden ist und nicht, wie falsch geschrieben, Joel Schläfli. (ep)



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Corgnuns, parcella 1836

Zona d'utilisaziun

Zona d'abitar W2

Patruna da fabrica

Claudia Crastan-Sing, Corgnuns 725, 7550 Scuol

Proget da fabrica

Installaziun fotovoltaica vi da la loggia

Temp da publicaziun

24 faver fin 15 marz 2023

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrer in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 23 favrer 2023

Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ftan

Lö

Chalchera, parcella 50008

Zona d'utilisaziun

Zona d'abitar

Patruna da fabrica

Juliane Köhler, Chalchera 157, 7551 Ftan

Proget da fabrica

Sanaziun energetica dal tet cun installaziun fotovoltaica

Temp da publicaziun

24 faver fin 15 marz 2023

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrer in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 23 favrer 2023

Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Via da Trü, parcella 510

Zona d'utilisaziun

Zona d'abitar W3

Über den Wolken mit dem Wetterballon

Die Abschlussklasse der Academia Engiadina liess einen Wetterballon in die Luft steigen. Knapp fünf Monate Vorbereitungszeit stecken hinter diesem Mammutprojekt. Was in einer abenteuerlichen Reise nach Biel und auf den Aletschgletscher mündete.

DENISE KLEY

Wetterballone werden zur Messung wichtiger meteorologischer Werte in der Atmosphäre eingesetzt. Und dieses Abenteuer, was eigentlich nur der Wissenschaft oder Wetterdiensten vorbehalten ist, durfte nun eine Physik-Abschlussklasse der Academia Engiadina in Samedan erleben: Nämlich einen ebensolchen Wetterballon auf eine Reise in die Weiten der Stratosphäre zu schicken. Fast fünf Monate Vorbereitungs- und Planungszeit sind in das Vorhaben geflossen, wie die Schülerin und Mediensprecherin des Projektes, Sofia Severino erzählt. «Unser Schulleiter hatte die Idee, und wir waren sofort Feuer und Flamme», so die 20-Jährige.

Projektteams

Und angegangen haben die Jugendlichen das Projekt wie Profis: Aufgeteilt in Projektteams haben die Schüler eigenständig das Projekt umgesetzt. So kümmerte sich das Sponsoringteam um die Finanzierung des Projektes. Neben der Anschaffung des Ballons, welche die Schule finanzierte, fielen auch Reisekosten für die Schülerschaft an, denn der Ballon wurde in Biel in die Höhe geschickt. «In Samedan wäre der Start aufgrund des Flugbetriebs und des angrenzenden Auslandes nicht möglich gewesen.» Das Team für Rechtsfragen war zuständig für die aufwendigen Bewilligungsverfahren, während sich das Wetterteam gemeinsam mit Meteo Suisse abstimmte und sich dort Ratschläge einholte. Das Bauteam zeigte sich zuständig für die technische Ausstattung: Unter anderem wurden diverse Messgeräte und zwei GoPro-Kameras montiert. Das Bergungsteam, bestehend aus Hobby-Bergsteigern und Sportlern, sollte zum Einsatz kommen, wenn der Ballon landet. «Jeder wurde nach seinen Interessen und Stärken eingesetzt», erzählt Severino, «das hat das Projekt für jeden Einzelnen sehr spannend gemacht.»

Abenteuerlicher Flug

Am Freitag, dem 27. Januar war es dann soweit. Um 7.00 Uhr in der Früh ging es los mit den Flugvorbereitungen in Biel: Der rund 2,2 Meter grosse Ballon wurde



Der Ballon wird von den Schülern und dem Physiklehrer mit Helium befüllt, bevor er sich auf die Reise durch die Wolken begibt und spektakuläre Aufnahmen in Richtung Erde schickt.



Fotos: z. Vfg

mit Helium befüllt, die Kameras und Flight-Computer wurden montiert und aktiviert und die Live-Übertragung gestartet. Der Ballon stieg in den Himmel unter den wachsamen Augen der Schülerschaft. Die Computersimulation des bevorstehenden Fluges zeigte eine leicht andere Route an als geplant. Nach wenigen Minuten tauchte der Ballon in eine dicke Wolkendecke ein, um dann weiter über die Wolkendecke zu steigen. Das Bergungsteam machte sich auf den Weg ins Greizer Land, wo der errechnete Landepunkt des Ballons war. Das GPS-Signal zeigte die

Flugroute des Ballons präzise an, alle fünf Minuten erfolgt ein Standort-Update. Doch die Schülerschaft kam plötzlich ins Zweifeln: Müsste der Ballon nicht langsam die Richtung wechseln? Offenbar wurde weniger Helium getankt, als für die berechnete Flugroute notwendig gewesen wäre. Doch der Ballon lenkte dann doch langsam nach Süden ab und nahm nun eine östliche Richtung. Doch dann fiel das GPS-Signal aus, der Bildschirm blieb für eine halbe Stunde unverändert. Nach dieser halben Stunde setzte dann Erleichterung ein: Das GPS-Signal tauchte wie-

der auf. Der Ballon hatte sich derweil massiv nach Südosten bewegt, was bedeutet: nächster Halt Brig.

Aufwendige Bergung mit Helikopter

Nach rund zwei Stunden, einer zurückgelegten Distanz von rund 400 Kilometern und einer erreichten Flughöhe von 30 Kilometern senkt sich der Ballon ab, der letztendliche Landungsort ist nicht weit weg von Belalp, am Rande des Aletschgletschers. Dort sollte eigentlich das Bergungsteam, ausgestattet mit Tourenski und Kletterausrüstung zum Einsatz kommen, doch Pech gehabt: Die Ber-

gung ist unmöglich, da sich der Ballon in abschüssigem und lawinengefährdetem Gelände befindet. Ein Plan B musste her: Durch einen Heli-Versorgungsflug auf einer vom Landungsort nahe gelegenen Hütte wird der Ballon geborgen. Alle technischen Geräte wurden folgend an die Academia Engiadina geschickt. Dort werteten die Schüler die Daten aus. Und der Lerneffekt war gross, ebenso stieg die Begeisterung für das Fach Physik. «Das ist ein megaspezielles Projekt, wir haben alle sehr viel gelernt. Wir sind sehr dankbar, dass wir das durchführen konnten», so das Fazit von Severino.

Theorie und Praxis vereinen

Die Fachschule Graubünden (HFT) setzt auf Praxisnähe. Studierende des Abschlussjahres besuchten elf Destinationen, darunter auch das Engadin – eine Win-win-Situation für die Studierenden und die Arbeitgeber.

Laut einer Medienmitteilung der Höheren Fachschule Graubünden (HFT) vom 20. Februar setzt die Schule im Fach Destinationsmanagement noch stärker auf Praxisnähe und mehrperspektivisches Wissen. Das Ziel hierbei sei, das im Unterricht Gelernte im Austausch mit der Praxis zu überprüfen, zu diskutieren und zu reflektieren. Dazu waren die Studierenden zu Gast in elf

Tourismusdestinationen von Ascona bis nach Basel.

Regionale Tourismusorganisationen seien sehr heterogen; ob in der Finanzierung und Organisationsform, in der strategischen Ausrichtung, Produktentwicklung oder in der Marktbearbeitung. Die Unterschiede könnten im Schulzimmer zwar aufgezeigt werden, die Studierenden sollten diese Vielfalt aber erleben und gleichzeitig ihr Netzwerk erweitern können, heisst es in der Medienmitteilung.

So besuchten die Studierenden des dritten Studienjahres für jeweils einen halben Tag elf verschiedene Tourismusdestinationen: Davos-Klosters, Lenzerheide, das Schaffhauserland, Ascona-Locarno, Toggenburg, Thurgau, Basel, St. Gallen-Bodensee und die Engadiner Partner Pontresina, Engadin St. Moritz sowie die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG

(TESSVM). Beide Seiten gewannen durch diese gemeinsamen Stunden einen deutlichen Mehrwert. «Die Möglichkeit, eine Destination zu besuchen, ermöglichte mir, theoretische Ansätze aus dem Unterricht mit realen Praxisbeispielen zu vernetzen», so Manuel Köchli, HFT-Student im Abschlussjahr. Einen Einblick in die strategische Ausrichtung und die damit verbundene Angebotsentwicklung zu erhalten, habe ihm die optimale Grundlage geboten, wichtige Erkenntnisse für das spätere Berufsleben zu erlangen. «Die Verantwortlichen nahmen sich trotz des laufenden Tagesgeschäfts Zeit für unsere Projektgruppe, um auch von unseren Ansichten und Verbesserungsvorschlägen zu profitieren», so der Student. Er habe sich willkommen und wertgeschätzt gefühlt – die Faszination der Verantwortlichen für ihre berufliche Tätig-

keit sei deutlich spürbar gewesen und habe ihn gepackt, so Manuel Köchli.

Auch die Destinationen hätten vom Besuch profitiert: «Der Austausch mit den Studierenden ist für uns sehr interessant: Wir erhalten eine junge Aussensicht auf unsere Strategie und unsere Strukturen», bestätigt Bernhard Aeschbacher, Co-Direktor bei der TESSVM und ergänzt: «Nebenbei ermöglicht uns dieses Treffen mit den Studierenden, uns als künftige Arbeitgebende zu präsentieren.» Davon sei auch Adrian Braunwalder, Leiter Produktmanagement und Gästeservice bei Thurgau Tourismus, überzeugt: «Der Besuch der drei aufgeschlossenen und interessierten Studentinnen bei uns im Thurgau war bereichernd, und wir sind überzeugt, dass durch einen Einblick in den Arbeitsalltag ein Mehrwert für beide Seiten geschaffen werden kann.»

Wieder zurück in Samedan, verglichen die Studierenden im Plenum die Besonderheiten der Destinationen. Das habe zu spannenden Erkenntnissen geführt, heisst es in der Medienmitteilung. Anna Hofer, ebenfalls Studentin im Abschlussjahr, habe es auf den Punkt gebracht: «Obwohl sich die Destinationen in den Produkten und Zielgruppen stark unterscheiden, hat mich überrascht, wie ähnlich ihre organisatorischen und strategischen Herausforderungen sind.»

Theorie und Praxis würden oft als Widerspruch gelten, könnten sich aber, wenn sie geschickt und nahe kombiniert würden, gegenseitig stark bereichern, so die HFT Graubünden. Die positiven Feedbacks hätten dies bestätigt. Hinzu kämen die Möglichkeiten des Netzwerkes, das heutzutage so essentielle Knüpfen von wertvollen Kontakten für die Zukunft. (pd)

Vielseitige Ferienliegenschaften mit Charme.



Champfèr

Ideal aufgeteilte und ruhig gelegene Ferienwohnung, 4.5 Zimmer, 100 m² Wohnfläche
CHF 1'455'000



Scuol

Luxuriöses Engadinerhaus, 7.5 Zimmer, 420 m² Wohnfläche, 302 m² Grundstück
Preis auf Anfrage



Scuol

Engadinerhaus, ausbaubarer Stall, 4.5 Zimmer, 195 m² Wohnfläche, 471 m² Grundstück
CHF 1'550'000

Ginesta
Immobilien

Leading REAL ESTATE COMPANIES OF THE WORLD

SVIT

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
+41 81 863 73 30
graubuenden@ginesta.ch

Ab April ganzjährig zu vermieten in St. Moritz Dorf
4½-ZIMMER-(FERIEN-) WOHNUNG
Fr. 2'600.- inkl. Nebenkosten
Weitere Auskünfte: Tel. 079 611 44 77

Gesucht in St. Moritz
4 bis 6-Zimmer-Wohnung
(in Dauermiete, ab sofort oder nach Vereinbarung)
Angebote bitte an:
a.anamaterou@intl-office.com

Gesucht von **NaturliebhaberIn**
Günstige, ruhige, ländliche 1-2-Zi-Wohnung im **Unterengadin** einfach, auch ohne Zentralheizung (Holz-Ofen)
Tel. +41794896744

Ganzjährig ab Juni zu vermieten in St. Moritz
sonnige 2½-Zimmer-(Ferien-) Wohnung
Fr. 2400.- inkl. Nebenkosten und Parkplatz in Einstellhalle
Weitere Auskünfte: 079 674 46 04

GESUCHT IN SAMEDAN ODER CELERINA, PONTRESINA

2½ - 3½-Zimmer-Wohnung Miete ca. Fr. 1800.- mtl. (inkl. Parkplatz/ Tiefgarage und Nebenkosten)
Verfügbar ab Juni 2023.

Angebote bitte an: Tel. 079 268 04 40
E-Mail: nicaise.damore@bluewin.ch

Zu vermieten in Bever nur als Erstwohnung ab 1. Oktober 2023

6½-MAISONETTE-ZIMMERWHG (158 m²), offene moderne Küche, mit Terrasse (10 m²) und 2 Aussen-Parkplätze. Die Wohnung ist ruhig gelegen, mit grossen Fenstern in Südlage. Nichtraucher.

Miete Fr. 3100.- p.M. inkl. NK und PP
Anfragen an:
Chiffre A1444069
Gammeter Media AG, Werbermarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

ENGADIN.ONLINE

Celerina, St. Moritz oder Silvaplana

Gesucht Wohneigentum

Junge Person, wohnhaft im Oberengadin, sucht **neues Zuhause** (1. Wohnsitz). Falls Sie in absehbarer Zeit Ihre Immobilie verkaufen möchten, freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme:
Tel. 079 588 69 19

ab März 2023 und/oder nach Vereinbarung zu vermieten in
Bever - je eine 2 ½ und 1 ½ Zimmerwohnung
Zweckmässige Wohnungen im schönen Engadinerhaus. 1 Min. zu Fuss zum Bahnhof/Bushaltestelle. Älteres Ehepaar wird bevorzugt. Keine Haustiere. Auskunft und Anmeldung bitte per Mail an 99.9@gmx.net

Neues zwischen
MALOJA, MÜSTAIR
MARTINA

Engadiner Post
POSTA LADINA



Bogn Engiadina Scuol

Für das Bogn Engiadina Scuol suchen wir per **1. Juni 2023** oder nach **Vereinbarung** eine/-n

Mitarbeiter/-in Römisch-Irisches Bad (50%)

- Betreuung und Aufsicht der Gäste im Römisch-Irischen Bad
- Durchführung der angebotenen Massagen

Wir bieten eine selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l' Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Details unter
www.cseb.ch/jobs

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 20.2. bis Samstag, 25.2.23



-37%
12.50
statt 19.90

OSTERMISCHUNG
1 kg



-28%
10.90
statt 15.20

M&M'S
Peanut, 1kg



-20%
6.30
statt 7.90

PRINGLES
div. Sorten, z.B.
Paprika, 2 x 200 g



-20%
7.90
statt 9.90

NESTLÉ CEREALIEN
div. Sorten, z.B.
Cini Minis, 2 x 375 g



-20%
17.40
statt 21.80

MÖVENPICK KAFFEE
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g



-20%
2.45
statt 3.10

VOLG ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B.
Delikatess-Gurken,
430 g



-20%
4.80
statt 6.-

VOLG CITRO
6 x 1.5 l



-41%
6.95
statt 11.85

TEMPO FEUCHTTÜCHER
sanft & pflegend, 3 x 42 Stück



-41%
15.50
statt 26.50

TEMPO WC-PAPIER
div. Sorten, z.B.
Classic, weiss, 3-lagig, 24 Rollen



-29%
11.90
statt 16.90

PERSIL
div. Sorten, z.B.
Color, Kraft-Gel,
1,25 l, 25 WG

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

NESTLÉ LC1
div. Sorten, z.B.
Vanille, 150 g

-26%
-.95
statt 1.30



-33%
-.40
statt -.60

KIVI
Italien, Stück



-25%
5.90
statt 7.95

PEPERONI ROT
Spanien, per kg



-21%
1.50
statt 1.90

TILSITER REZENT AUS ROHMILCH PORTION
per 100 g



-32%
2.65
statt 3.95

AGRI NATURA SCHWEINSPLÄTZLI
Nierstück, per 100 g



-22%
4.60
statt 5.95

AGRI NATURA ST. GALLER BRATWURST
2 x 130 g



-22%
2.95
statt 3.80

SUTTERO POULETGESCHNETZELTES
per 100 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

LINDT SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Chocoletti Milch, 3 x 100 g

7.50
statt 8.65

NESCAFÉ DOLCE GUSTO
div. Sorten, z.B.
Caffè lungo, 16 Kapseln

6.35
statt 7.50

VOLG NÜSSE
div. Sorten, z.B.
Baumnüsse, 130 g

3.75
statt 4.45

HERO PARMADORO
div. Sorten, z.B.
Tomatenpüree Tube, 3 x 200 g

5.95
statt 7.05

LIPTON ICE TEA
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1.5 l

9.30
statt 14.10

VOLG LAGER-BIER
10 x 33 cl

6.95
statt 8.95

HEAD & SHOULDERS CLASSIC CLEAN
2 x 300 ml

10.40
statt 13.-

MR. PROPER
div. Sorten, z.B.
Allzweckreiniger Citrus, 1 l

2.95
statt 3.95

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Mit den SOS-Patrouilleuren auf dem Berg

Jeden Tag sind 14 Pistenpatrouilleure im Skigebiet Corviglia für die Sicherheit der Wintersportler verantwortlich. Sie sichern die Pisten, helfen in Notsituationen und leisten Erste Hilfe. In St. Moritz entspricht die Zahl der Verunfallten bisher einem Durchschnittswinter mit unter einem Promille der Ersteintritte täglich.

Ein perfekt präparierter Rillenteppich erwartet die Gäste jeden Morgen im Skigebiet Corviglia. Bevor dieser freigegeben wird, kontrolliert der SOS-Dienst sämtliche Pisten. Christian Weber ist seit 32 Jahren Pistenpatrouilleur. Sein Einsatzgebiet ist heute Trais Fluors. Mit den ersten Sonnenstrahlen fährt er die schwarze Piste ab. «Das war ein grosses Chaos letzte Nacht. So ein Durcheinander», stellt Weber fest. Er muss wacklige Pistenmarkierungen wieder gerade in den Schnee bohren und fehlende ersetzen. Ein Pistenfahrzeug hat einen Markierungsstab zerfetzt. «Bis zwei Meter neben der Piste sind wir für die Sicherheit verantwortlich. Werden als Unfallursache Holzsplitter angegeben, dann wird teils jahrelang über die Kostenübernahme gestritten», meint Weber und bückt sich. Fein säuberlich klaubt er die feinen Holzsplitter aus dem Schnee auf und packt diese ein.

Größere Schneeknollen trägt Weber aus der Piste. So präsentiert sich der jungfräuliche Pistenteppich ohne jede Unebenheit. Kaum eine Erschütterungsgefahr droht den Skifahrenden, was um 8.15 Uhr am rasenden Fahrstil der ersten Gäste leicht auszumachen ist. Sie brettern vorbei. «Kollisionen ereignen sich leider immer wieder.»

Selbstverursacht sind viele Unfälle
Die Anstrengungen seien enorm, um dieses Top-Sicherheitsniveau auf den Pisten zu halten. Trotzdem ereignen sich jeden Tag Unfälle auf dem Berg über St. Moritz. «In der Wintersaison 2021/22 haben wir 548 verunfallte Personen abtransportiert. Bei 707000 Ersteintritten ist das weniger als ein Promille. Wenn heute 7300 Ersteintritte registriert wurden, dürften wir sechs bis sieben Mal ausrücken», weiss Linard Godly, Leiter SOS-Dienst bei Engadin Mountains. Diese Zahl bestätigt sich am Ende des Tages, er wurde sechs Mal gerufen.

Gemäss der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) sind 90 Prozent der Schneesportunfälle selbst verursacht. Godly bekräftigt: «Einige überschätzen sich in ihrem Fahrkönnen und ihren Kräften. Sie fahren zu schnell und unkontrolliert. Vor dem Mittag und gegen Abend ereignen sich die meisten Unfälle. Müdigkeit, Kraftnachlass und Unterzuckerung spielen da mit.» Die Aus-

rüstung der Wintergäste habe sich verbessert. Kaum jemand fahre heute im Wollpullover und ohne Helm. Bei der Wahl des Skis würden sich jedoch einige überschätzen. «Ein Fis-Rennski gehört einfach nicht unter die Füsse eines Breitensportlers», meint Godly. Er beschreibt die diesjährigen Schneesportverletzungen, es handele häufig sich um Schulter- und Handgelenksverletzungen. Das Knie sei ebenso häufig von Verletzungen betroffen.

Top-Pisten, auch in diesem Winter

«Dank des effizienten und Top-Beschneigungssystems ist die Pistenbreite bei uns in diesem Winter gleich wie in anderen Wintern. Das mag der Grund dafür sein, dass wir nicht mehr Unfälle zählen als in schneereichen Wintern», resümiert Godly. Reto Bieri, Leiter Pistendienst, ergänzt: «Nach fünfzehn sonnigen Wintertagen ist der natürliche Schnee durch die Pistenpräparation ähnlich hart wie technischer Schnee. Natürliche Schneekörner werden nämlich durch die Maschinen abgeschmirgelt, gleichen danach den runden Schneekörnern

aus den Schneerzeugern.» Die Härte der Pisten entspreche derjenigen von langen Sonnenperioden.

Worin sich die diesjährige Arbeit des Rettungsdienstes bei der Schneemangelage aber unterscheidet, ist die Sprengungsarbeit. Diese fiel bis jetzt kaum an. Würde Neuschnee liegen, müsste Godly in der Früh entscheiden, wo gesprengt werden muss, damit die Sicherheit auf der Piste stets gewährleistet ist.

SOS-Patrouilleure mit Herz

Auf Corviglia befindet sich die Zentrale des Rettungsdienstes. Dort gehen alle Alarmmeldungen ein, von dort werden auch die Einsätze koordiniert. Von den 27 Patrouilleuren sind stets 14 im Dienst. Sie sind so auf dem Berg positioniert, dass nach einer Unfallmeldung keine zehn Minuten verstreichen, bis ein Patrouilleur am Unfallort eintrifft.

Die Türen des SOS-Dienstes stehen offen. Regelmässig kommt Skilehrerin Sofie vorbei, denn dort füllt sie die Bettflaschen mit warmem Wasser. Ihre Gäste sitzen in einem Skibob (Dualski), wo sie mehr der Kälte ausgesetzt sind. Heute friert ihre Schülerin aber nicht am

Körper, sondern ist ohne Handschuhe erschienen. Die SOS-Dienste leihen liegen gebliebene Handschuhe aus.

Ein Junge sucht mit einer tiefen Schnittwunde den Rettungsdienst auf. «Ein Ski ist mir beim Sturz aufs Schienbein gespickt», berichtet er. Christian Weber verbindet die Wunde, rät dem Jungen und seiner Mutter aber, diese nähen zu lassen. «Schnittwunden verbinden wir oft. Scharf geschliffene Skikanten sind gefährlich», ergänzt er.

Der nächste Patient steht mit seinem Snowboardlehrer in der Türe. Sein Knie ist bereits arg geschwollen. Weber begutachtet es, legt eine Schiene um. Der Junge soll im Spital näher untersucht werden. Die Ambulanz wird gerufen. Da die Eltern nicht abkömmlich sind, begleitet der Snowboardlehrer seinen Schüler dorthin. «Wir Patrouilleure übergeben unsere Verunfallten stets persönlich der REO (Rettung Oberengadin).» So fährt Weber mit dem Kind in der Gondel ins Tal.

Höchster Anspruch an den Dienst

Die Rega Schweiz hat unter der Initiative des Chefarztes Roland Albrecht

in Zusammenarbeit mit der Klinik Gut, deren Chefarzt Andy Grünfelder ein Pilotprojekt lanciert, bei dem Verunfallte, die von äusserst starken Schmerzen geplagt werden, Fentanyl auf der Piste mittels eines Lollipop verabreicht werden kann. Fentanyl hat eine schmerzstillende Wirkung. Einzig die Skigebiete Lenzerheide und St. Moritz sind an diesem Projekt beteiligt. «Unser Bestreben ist, dass die Gäste auf dem Berg top betreut werden. So ist uns die Weiterentwicklung des Rettungsdienstes und Weiterbildung der Patrouilleure sehr wichtig. Sechs Patrouilleure sind geschult worden, im äussersten Notfall, einen Fentolyn-Lutscher einsetzen zu können», führt Godly aus.

Per Funk geht die nächste Unfallmeldung ein: Ein Erwachsener liege bewusstlos und bäuchlings auf der blauen Piste bei Trais Fluors. Weber packt den Rettungsschlitten in der Bergstation Trais Fluors, erreicht den Unfallort in Windeseile. Godly kommt mit dem Rettungststoff von Marguns angebraust. Professionell wird die Unfallstelle gesichert. Nichtsdestotrotz flitzen einige Skifahrende den Hang hinunter.

Der Verletzte kommt allmählich zu sich, klagt über Kopf- und Nackenschmerzen. Schnell wird entschieden, dass ein Schlittentransport nicht infrage kommt, zu sehr würde der Patient durchgeschüttelt. Die Rega wird alarmiert. Keine sieben Minuten verstreichen, bis der Heli der Rega 9, der von Samedan aufgestiegen ist, die Unfallstelle erreicht. Die SOS-Patrouilleure übergeben der Rega-Crew, dem Helikopterpiloten, dem Notarzt und Rettungssanitäter den Patienten. Nach einer Erstuntersuchung durch den Notarzt wird dieser sorgsam auf die Vakuummatratze gebettet und in den Heli, Typ Augusta A geschoben. Motorenlärm setzt ein, Eiskristalle wirbeln durch die Luft und weg ist der Helikopter.

Bald erinnert auf dem Berg nichts mehr an das Leid, das sich eben gerade zugetragen hat. Auch naht die Zeit der letzten Pistenkontrolle. «Helfen, das muss einem Patrouilleur im Blut liegen», meint Christian Weber. Vom Unfallort gelangt er zum Sessellift Glüna. Dort wird er die Pisten kontrollieren.

«Wir sind die Letzten, die vom Berg gehen. Wird ein Gast vermisst, suchen wir, bis wir ihn gefunden haben», erzählt Linard Godly. Eltern haben am Nachmittag ihr Kind vermisst gemeldet. Wo mag es wohl stecken? Kurz vor Betriebsschluss das Telefonat aus dem Tal: Das Kind ist alleine ins Hotel zurückgekehrt.

Verfahren sind die Pisten, und nun auch menschenleer. Der unberührte Schneeteppich, der Freude, aber auch Schmerz gebracht hatte, ist Vergangenheit. Die Stille der Berge macht sich breit, doch bald werden die Pistenmaschinen diese bei ihrer nächtlichen Arbeit zerschneiden.

Stefanie Wick Widmer



Erstversorgung am Unfallort.

Fotos: Stefanie Wick Widmer



Christian Weber setzt die Pistenmarkierungen neu.



Linard Godly, Leiter SOS-Dienst bei Engadin St. Moritz Mountains, weist die Rega am Unfallort ein.



Christian Weber macht sich mit dem Rettungsschlitten zum Unfallort auf.

20%
7.95
statt 9.95

Diese Woche aktuell 
Gültig bis 26.2.2023 solange Vorrat

Beeren-Mix, Spanien,
Packung à 750 g (100 g = 1.33)

20%
7.95
statt 9.95

Spargeln weiss, Peru, Bund à 1 kg

40%
per 100 g
2.25
statt 3.75

Coop Poulet-Minifilet, Schweiz,
in Selbstbedienung, ca. 500 g

31%
8.95
statt 13.-

Bell St. Galler OLMA-Bratwurst,
in Selbstbedienung, 2 x 2 x 160 g, Duo (100 g = 1.86)

40%
46.50
statt 77.70

Chablais AOC Aigle Les Plantailles 2021,
6 x 70 cl (10 cl = 1.11)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

30%
6.95
statt 9.95

Grana Padano Reibkäse, DOP,
500 g (100 g = 1.39)

40%
9.90
statt 16.50

Iliada Olivenöl Kalamata extra vergine, PDO,
1 Liter

40%
12.50
statt 20.85

Plenty Haushaltspapier Original, 12 Rollen

 Scannen und alle Aktionen entdecken.


Für mich und dich.

 PONTRESINA CULTURA
PUNTRASCHIGNA CULTURA

25. Feb. 23
20.30 Uhr
Sela Culturela
beim Cinéma Rex,
Pontresina

Kalina
Evonago
Dein Dialogbuch



Ka spricht mit Lo. Eine literarische Performance.

Zurück zum Urknall? Nein, nicht ganz so weit. Ka und Lo machen einen erfrischend witzigen Feldzug durch die grossen Dinge des Lebens und nehmen dabei kein Blatt vor den Mund. Mit Kalina Sutter und Lorenzo Polin.

www.evonago.me

ENGADIN FESTIVAL
Piano Days
26. FEB | 18. MÄR 2023

ENGADIN festival
seit 1941



Sergey Tanin
Film und Klavier

Su Yeon Kim
Klavierrezital

Sergey Tanin
FILM UND
KLAVIERREZITAL

Su Yeon Kim
KLAVIER

DOKUMENTARFILM
«SERGEY TANIN –
DER PIANIST DER
AUS DER KÄLTE KAM»

KLAVIERREZITAL
SERGEY TANIN

Samstag, 18. März 2023
20.30 Uhr
Hotel Laudinella
Via Tegiatscha 17 | 7500 St. Moritz

Sonntag, 26. Februar 2023 | 16.00 Uhr
Hotel Laudinella
Via Tegiatscha 17 | 7500 St. Moritz

Tickets
CHF 45 free seating

Tickets
CHF 45 free seating

Ticketing  Tickets ab sofort auf www.pianodays.ch erhältlich.

Il Bogn Engiadina festagia il 30avel anniversari

Il Bogn Engiadina Scuol es stat il motor economic chi ha sviluppà la regiun Engiadina Bassa ad üna destinaziun turistica da tuot on. L'anniversari raduond es ün bun motiv per far ponderaziuns a regard visiuns per l'avegnir.

NICOLO BASS

Als 1. marz 1993 ha gnü lö l'avertüra dal Bogn Engiadina Scuol (BES). Quai es stat ün mumaint da grond'importanza economica per l'Engiadina Bassa. Il lö dad ir culs skis s'ha sviluppà culla nova sporta ad üna destinaziun da tuot on cun stagiuns egualisadas. Il director dal BES Claudio Duschletta discuurra d'üna creaziun da valur da dudesch milliuns francs minch'on illa regiun grazcha al BES. «Tenor nossas calculaziuns vegnan generadas raduond 20 pertschient da las pernottaziuns a Scuol directamaing causa il BES», quinta Duschletta. Cha quai sajan var 80000 pernottaziuns l'on. «Nus spordschain 40 plazzas da lavur da tuot on e surdain minch'on incumbenzas da lavur a mansterans e furniturs per var 1,4 milliuns, sainza la revisiun chi vain fatta mincha trais ons», suottastricha l'effett economic dal BES per tuot la regiun.

Cunvegna da prestaziun cul cumün
L'effett economic dal BES per tuot la regiun es incontestà. Ma il cumün da Scuol saja eir minch'on var duos milliuns francs vi da la gestiun economica. «Nus vain üna cunvegna da prestaziun cul cumün da Scuol chi vala adüna per tschinch ons e chi definischa las contribuziuns dal cumün», quinta Duschletta. Cha da manar üna gestiun d'ün bogn cun guadogn saja illusoric e quai na be a Scuol, declera l'. Cha plü important saja l'effett da la sporta per üna destinaziun da tuot on sün tuot la regiun.

Dürant ils ultims 30 ons sun adüna darcheu gnüdas fattas grondas investiziuns e la sporta es gnüda adattada cuntinuadamaing. «Il BES nun es mai stat salda ed ha adüna fat las investiziuns necessarias», declera il director dal BES. Cha be cosmetica nu basta uossa plü: «Uossa füss il mumaint per far il prossem grond pass», disch Claudio Duschletta. El es eir commember da la gruppa da lavur «Avegnir Infra Scuol» chi prepara daspö qualche ons il projet da svilup da l'infrastructura da Scuol. Dürant ils ultims duos ons sun gnüts fats differents lavuratori e la populaziun es gnüda orientada in plüssas radunanzas cumünalas a regard las visiuns per l'infrastructura dal BES, da



Il Bogn Engiadina Scuol es davo 30 ons pront pel prossem grond pass da generaziuns.

fotografia: BES

Trü, da Quadras e da Gurlaina. Ils respunsabels dal projet «Infra Scuol» discuurran d'investiziuns da circa 60 milliuns francs ils prossems vainch ons. Il suveran ha eir acceptà la mità da december ün credit da planisaziun correspondent dad 1,2 milliuns francs per proseguir cullas visiuns.

Situaziun avant 30 ons

Ma co d'eira la situaziun insomma avant passa 30 ons cur cha'l Bogn Engiadina Scuol actual es gnü planisà? «Quella jada d'eira la situaziun ün pa otra», quinta Duri Bezzola da Scuol, «nus vaivan ün territori da skis pella stagiun d'inviern, ma la sporta da stà d'eira magari survisibla.» Cha perquai d'eira quella jada il böt da realisar üna sporta chi rinforza la stagiun da stà respectivamaing da tuot on. Dal 1980 es Duri Bezzola gnü elet i'l cussagl cumünal da Scuol. Pacs ons plü tard es gnü elet Not Carl sco capo cumünal. «Meis böt sco capo cumünal es adüna stat da realisar nouv bogns», respuonda Not Carl sün dumonda. Insembel cun Duri Bezzola e Reto Vitalini sco ulteriur cusglier cumünal, han els protschachà la visiun e persvas la populaziun da Scuol per l'investiziun da passa 50 milliuns francs. Eir quella jada sun gnüdas fattas retscher-

chas pro la populaziun, lavuratori cun gruppas d'interess ed experts, radunanzas d'orientaziun e blera lavur da lobi. «Il cussagl cumünal traiva vi da la medemma sua e nus vain surgni la fiduzcha da la populaziun», quinta Duri Bezzola. Las votumaziuns correspundentas sun gnüdas acceptadas cun gronda majorità. «Nus vain gnü quella jada bler curaschi», agiundscha Not Carl. Cha la realisaziun nu saja insomma na statta simpla e ch'el saja stat bleras nots sainza dormir. Chi haja finalmaing dat grondas discussiuns a regard la halla da parcar e bler oter plü. Cha al listess mumaint d'eira eir gnü cuntshaint il cas da Leukerbad, ingio chi d'eiran gnüts sepulits milliuns. Eir il cumün da Scuol vaiva quella jada pisserà per lingias grassas. «Nus vaivan surgni ün credit da la Banca Austria cun megldras cundiziuns co pro las bancas svizas», quinta il capo cumünal da quella jada. «Scuol wird in Wien fündig», saja lura eir stat il titel in gazetta, quinta Not Carl. Hoz - cun passa 30 ons distanza - pon Not Carl e Duri Bezzola rier da quistas episodas.

Visiuns per l'avegnir

«Quella jada saraja bainschi stat tuot ün pa plü simpel», disch Not Carl. Eir

Duri Bezzola es da quel avis: «Quella jada nu vaivan nus nüglia da perder. Hoz existan bleras bunas sportas e minchün a temma da perder alch cun progets e visiuns novas.» Sco cha Not Carl declera, saja il cumün da Scuol stat pionier in differentas spartas ed haja intant pers l'attractività. «I vuol perquai visiuns e quellas nu pon dürar massa lösch fin pro la realisaziun», disch Not Carl. Ch'el nu vögla però dar cussagl ed haja fiduzcha illa nova suprananza cumünala. Chi saja eir da cumbatter per las entradas essenzielas da la forza idraulica sco fits d'aua ed in avegnir forsia eir per quellas da la fotovoltaica. «I's sto savair che chi's vuol ed i's sto cugnuescher la via», disch Duri Bezzola e giavüscha al cussagl cumünal da Scuol ed a la gruppa da lavur correspondententa bler curaschi per proseguir ils böts.

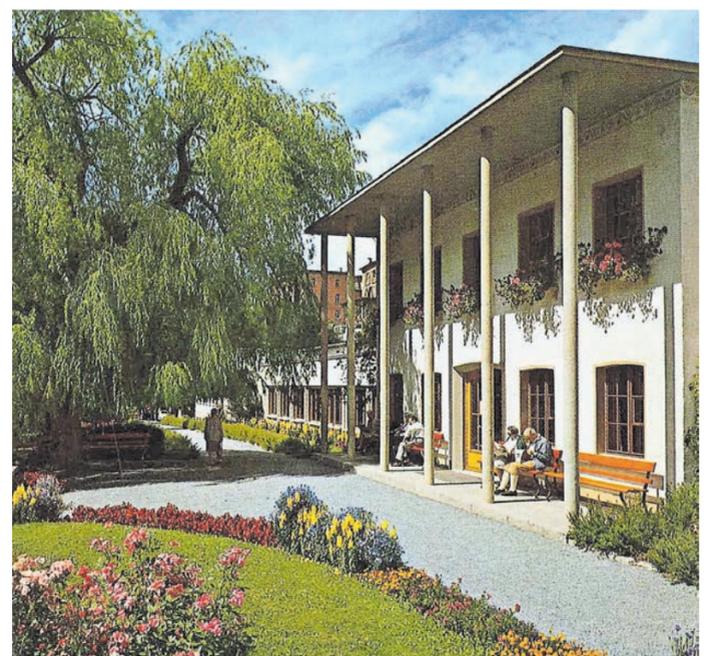
Sporta per famiglias cun uffants

La visiun da Claudio Duschletta pel svilup dal Bogn Engiadina es clera: «Nus dovrain üna sporta eir per famiglias cun uffants.» Cha i'l bogn actual s'haja adüna darcheu il conflict tanter uffants e creschüts. Cha la sporta actuala nu saja simplamaing na adattada per uffants. «E listess sun raduond

40 pertschient dals giasts famiglias cun uffants», quinta l'. Cha perquai saja eir evidaint da far il prossem pass da svilup in quista direcziun. Cha l'anniversari da 30 ons saja perquai eir ün bun mumaint per discuurrer dal prossem projet da generaziuns. Be da mantgnair ed investir be il necessari, nu saja üna buna alternativa per l'avegnir dal Bogn Engiadina Scuol sco motor economic da la regiun Engiadina Bassa. Perquai lavura el cun premura ed ingaschamaint eir illa cumischiun dal projet «Avegnir Infra Scuol».

Giubileum Bogn Engiadina

Als 1. marz festagia il Bogn Engiadina Scuol (BES) l'anniversari da 30 ons. In quist'occasiun survegnan giasts ed indigens al di da Chalandamarz ün rebas da 30 pertschient süll'entrada i'l Bogn Engiadina. Plünavant invidan ils respunsabels dal BES insembel culla Procap Grischun als 7 gün a 50 persunas cun impedimaint a far il bogn ed a gantar i'l Bogn Engiadina Scuol. (nba)



La veglia chasa da bogns a Scuol - chi's vezza süllas duos fotografias - ha stuvü far piazza al Bogn Engiadina Scuol chi'd ha drivi als 1. marz 1993 la prüma jada las portas.

fotografias: mad

Politikers e diplomatas maisdan micluns

Ignazio Cassis imprenda a far bizocals, capuns e micluns. Cun ün workshop culinaric ha il cusglier federal per affars externs drivi in lündeschi illa vicinanza da Berna la terza eivna rumantscha. Quella dess render cuntschaint il rumantsch eir dadour la Svizra.

Al work-shop culinaric piglian perquai part amo plüs giarsuns illusters: tschinch ambascaduers ed ambascaduras mettan sü scussal, ma eir ils duos politikers Martin Candinas e Jon Domenic Parolini suoglian capuns e fan bizocals. Il cuschinunz Andreas Baselgia da Rabius tils muossa co chi'd es da far.

Intant chi savura in cuschina da spaisas delizchusas grischunas, explichescha Ignazio Cassis l'intent da quista eivna internaziunala rumantscha.

FMR: In l'Ucraina esa guerra, illa Türchia haja dat terratrembels. Sco minister per affars externs vess El sgürbler da far. Perche ha El tut la peida per drivir quist'eivna rumantscha cun ün pitschen work-shop culinaric?

Ignazio Cassis: In quist muond chi'd es d'vantà difficil e fragmentà, esa important da savair chi cha nus eschan ed ingio cha la Svizra dess ir. Quai savain nus be, scha nus ans cugnuschain. Las quatter linguas nazionalas nu sun be quatter differents möds da s'exprimer, ma eir quatter culturas, quatter differents möds da rier, d'insömgjar, da cridar. Nus ans stuvain incleger, scha nus lain fuormar l'avegnir da la Svizra.

L'eivna rumantscha dess impustüt render cuntschainta la quarta lingua sül chomp internaziunali. Il program cumpli-



Cun sguard critic observan (da schnestra) Martin Candinas e Jon Domenic Parolini co cha Ignazio Cassis pescha ün bizoccal our da la padella. fotografia: mad

glia perquai events a New York, Londra o perfin illa Republica dal Congo. Perche? L'incletta vicendaivla es üna chosa da la politica interna. Ils events manzunats han ün'otra qualità. In l'exteriur lain nus ans vender, far üna buna figüra ed ans posizunar sco pajais, dal qual i's po as fidar.

Co es quai d'incleger?

La radschun per la fiduzcha ha da chefar cun nossa democrazia. E quella es cumplichada. Nus vivain in ün pitschen pajais, da var nouv milliuns abitants, ma cun üna gronda varietà e diversità. In l'exteriur as daja da buonder, perche cha nus nu fain trasoura guerra. Nus muossain cun quist'eivna rumantscha co cha la Svizra s'es fuormada, co

ch'ella funcziuna e perche cha nus eschan buns da tadlar uschè bain. Quai es forsa güst la radschun perche cha'ls diplomats svizzers han tant success sün l'inter muond.

Ma che porta quai, schi's cuschina e serva capuns in l'ambascada svizra a Londra, sco chi'd es planisà i'l rom da quista terz'eivna rumantscha?

Emozions! Quellas sun l'alfa e l'omega da la vita. Las persunas chi resaintan

emoziuns cun mangiar las spaisas grischunas, nun invlidaran quai mai plü.

D'ingionder deriva l'idea pel work-shop culinaric?

L'on passà vaina invidà a scolars rumantschs da Scuol e Savognin a Berna. Els sun gnüts cun üna valisch plain ideas. Bleras da quistas ideas vaivan da chefar cun mangiar: la cultura da mangiar, la gastronomia, ün food-truck. La culinarica sco ambascadura da la cultura rumant-

New York e Londra

Plüssas ambascadas svizras as partecipeschan a l'eivna rumantscha. L'ambassada a Londra organischa üna «sairada rumantscha» cumbinada culla «Wales Week». Aposta per quella ha il cuschinunz da l'ambassada tut part al work-shop culinaric in lündeschi da Berna. Singulas ambascadas spordschan infuormaziuns digitalas davart il rumantsch. Il consulat general a New York metta online il prüm cuors rumantsch ill'istorgia da la cità. I's tratta da videos registrats a Brooklyn, al Times Square o a la Wallstreet e cun Chasper Pult sco magister.

L'eivna rumantscha vain organisada pella terza jada – sün iniziativa dal Departamaint per affars externs e cun agüd dal chantun Grischun e da la Lia Rumantscha. (fmr/vi)

scha – quai es alch concret, sco la litteratura o ils films. Quists elemaints ans muossan, «aha, uschea sco cha'ls umans mangian di per di, uschea sun els eir».

Avant ha El fat bizocals. El cugnuschas sgür eir ils pizzoccheri tallians?

I tuna sumgliant, ma uossa ch'eu n'ha fat bizocals e sun uschi glü adüsà da mangiar ils pizzoccheris da l'Italia, vez eu la gronda differenza. I sun differents spaisas cun ün nom sumgliant. D'ingionder cha quistas differenzas derivan e co ch'ellas s'han sviluppadas füss interessant da dumandar ad ün istoriker. Claudia Cadruvi/fmr

Forum da lectuors

L'asen tanter duos tocs fain

Resposta a David Truttmann: Seis artichel da l'asen tanter duos tocs fain cuntegna ün pèr constaziuns e remar-chas chi ston gnir commentadas. La dispitta «de e/o da» dals ons 60 in Surselva es statta üna tanter Alexi Decurtins ed Alfons Maissen (e na: Derungs). Il linguist e lexicograf Decurtins, chi savaiva bain schi, cha de e da sun istoricamain, duos differentas preposiziuns (mera: la Grammatica sursilvana d'Arnold Spescha, art. 525), a propost da scriver be plü «da», ed il de es svani da la litteratura. Tuot oter, e nöglia congualabel sun ils pronoms persunals

valladers: nus/no, vus/vo (jauer: nu, vu). Quists differents möds n'haja spiegà in meis cudesch «400 ons jauer». Damaja, per dir sainza ir in detagls: Il sursilvan, il surmiran, il puter ed il Zernez sun gnüts rumantschs nan dal vest, da la Galia, il vallader (sainza il cumün da Zernez) sü da la val d'Adisch. La rumantschaziun nan dal vest s'inserva da nus, vus, vus lavurais, o per exaimpel da «nuot, nut, ünquotta, inguotta» (dal lat. vulgar *negutta < lat. nec gutta: na ün guot) per «nichts», quella sü dal süd, dovra: no, vo, vo lavuraivat; e per nichts: nöglia,

nüglia (da: < *nullia < lat. Nullus). Damaja: La gronda part da l'Engiadina Bassa (incl. Val Müstair) cugnuschas be las variantas sü dal süd, e scriva da radschun eir uschè. A Zernez dominescha l'influenza nan dal vest, e quella varianta dominescha, pustüt pro Bezola/Tönjachen e Peer pel vallader in-somma, quai per motivs d'avischinaziun. Conclusiun: I nu dà ün asen tanter duos tocs fain. Las scoulas dessan scriver minchüna lur varianta. Las tabellas da conjugaziun i'l dicziunari vallader accentuescha eir quai. Gion Tschamer, Zernez

Arrandschamaint

Urazchun pella pasch

Ftan Als 24 favrer esa ün on daspö l'invasiun da la Russia ill'Ucraina. La guerra aggressiva chi cuntrafà al dret internaziunali e'l grond conflict chaschunan millis da victimas e milliuns da fùgittivs.

Las baselgias Svizras invidan da s'unir per las urazchuns da la pasch chi han lö in tuot il pajais, ed uschè demuossar solidarità cullas persunas chi sun victimas da guerras. In Engiadina Bassa ha lö ün'urazchun pella pasch illa baselgia refuormada da Ftan. (protr.)

Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs

Engadiner Post
per nossa lingua

Lia Rumantscha
POSTA LADINA

pem
ENERGIA VAL MÜSTAIR

Il Provedimaint electric Val Müstair es üna corporaziun autonoma dal dret public dal Cumün da Val Müstair cun 1800 puncts da masüraziun. Nus garantin il provedimaint d'energia sül territori cumünal.

Nus tscherchain ün respunsabel e conscienzus

Electroinstallatur (m/f)

Pensum 100%

Vossas lezchas principalas

- collavuraziun rollout Smart-Meter
- pitschnas lavurs administrativas
- construcziun, manaschi e mantegnimaint dals indrizs da tsiun media e bassa inclus las glüms publicas
- construcziun, manaschi e mantegnimaint dals löds da producziun, turbinas generaturs e tuot ils inchaschamaints e lingias da pressiu
- construcziun, manaschi e mantegnimaint da staziuns da transfuormatur
- servezzan da piket

Vos profil d'exigenzas

- scolaziun sco electricist da rait, electroinstallatur o electromontader
- permess dad ir cun l'auto, categoria B
- experienza illa construcziun e'l manaschi da rait es d'avantag
- plaschair vi dal lavurar i'l liber
- cugnuschentscha da lingua rumantscha es d'avantag
- tour domicil in Val Müstair es giavüschà
- lavurar precis ed autonom
- persunalità fidada, abla da lavurar in gruppa e cun segn da respunsabilità

Noss'offerta

Pro quista lezcha interessanta e fich variada As spetta ün team motivà, chi funcziuna in ün'intrapraisa moderna cun cundiziuns d'ingeschamaint confuorm al temp.

Cumanzamaint per dalunga o tenor curvegna

Vain nus svaglià Seis interess?

As identifichais cun quist chomp da lezchas prentensius e cullas pretaisas correspundentas? Eschat pront da portar Vossas cugnuschentschas professiunalas in l'intrapraisa?

Lura trametta Vos documaints da candidatura per E-Mail fin ils 31 marz 2023 a info@pemenergia.ch.

Per orientaziuns sta Enrico Tschenett, 081 858 52 18, a disposiziun

Via Pass Umbrail 22 - 7536 Sta. Maria - T +41 81 858 56 08 - www.pemenergia.ch

CORPORAZIUN EVANGELICAS ARDEZ-FTAN-GUARDA

Pel secretariat da la pravenda evangelica Ardez-Ftan-Guarda cun sez ad Ardez tscherchaina pels **1. avrigl 2023** o tenor curvegna

üna impiegada / ün impiegà da büro

a lavur parziala da 7.5% resp. 14 uras al mais per evader las lavurs d'administraziun da la pravenda

No spettain dad Ella/EI

- cumpetenza linguistica: rumantsch (vallader) e tudais-ch
- fich bunas cugnuschentschas da l'EED e l'utilisaziun dals mez da lavur MS.Office ed internet
- möd da lavurar exact, independent e flexibel
- relaziun cun la baselgia evangelica

No spordschain

- temp da lavur flexibel
- salari tenor las normas da la baselgia evangelica dal chantun Grischun

Annunzchas cun la documainta necessaria pon gnir inoltradas a Chasper Stupan, president da la corporaziun evangelica Ardez-Ftan-Guarda, Fusch 168, 7546 Ardez

Infuormaziuns telefonicas dan jent: ravenda Marianne Strub tel. 081 862 23 61 / marianne.strub@gr.ref.ch o il president Chasper Stupan tel. 081 860 32 50 / ch.stupan@deep.ch

«Na, quai nu pigliess ingüna fin»

Hans-Peter Schreich ha manà e chürà d'urant 39 ons la Biblioteca Jaura a Valchava. In quist temp ha'l catalogisà, ramassà e digitalisà tuot quai chi stà in connex cun la Val Müstair e'l muond rumantsch. La fin da l'on passà ha'l dat giò «sia» biblioteca – davo avair sistematisà passa 13 000 documaints.

Davo bod quatter decennis sco respunsabel, ha Hans-Peter Schreich dat giò la fin dal 2022 las clav da la Biblioteca Jaura a Valchava. Quista biblioteca documentara as basa sün da tuottas sorts material davart la Val Müstair e da tuot la Rumantschia, ün prüm material cha l'autur e promotur dal rumantsch Tista Murk (1915–1992) vaiva ramassà d'urant sia vita. El vaiva regalà tuot sia documainta a la populaziun da la Val Müstair, in fuorma dad üna pitschna «Biblioteca Jaura».

Il ravarenda Hans-Peter Schreich ha dal 1984 lura surtut la respunsabilità per la biblioteca e tilla ha chürada ed agiuntada cun bleschisms documaints novs. Implü s'ha el dedichà a la sistematisaziun tenor standards internaziunals e fin l'on passà ha el catalogisà passa 13 000 documaints. Seis ingeschamaint professional per la memoria istorica da la Val Müstair ha'l tuot quists ons be fat sco hobi e sün basa voluntaria – cumprais da chattar vias fich creativas per finanziar tuot in möd independent. Da professiun d'eira Hans-Peter Schreich fin dal 2015 ravarenda evangelic. Ma eir uossa cha Hans-Peter Schreich ha surdat las clav da sia biblioteca, sarà pesserà pel futur da la Biblioteca Jaura (verer chaistina).

«Ma ingio riva qua?»

Duos semesters avant la fin da seis stüdi da teologia evangelica a Basilea, es Hans-Peter Schreich gnü dal 1974 per la prüma vouta in contact cun la Val Müstair: «Da quella vouta hana tscherchà ün ravarenda evangelic ed eu tils n'ha scrit ch'eu m'interessess e ch'eu gniss sü gugent davo il stüdi.» Quista occasiun nu s'han ils Jauers laschà tour – ed uschè ha il student da teologia fingià tgnü sia prüma predgia pac plü tard, a Nadal dal 1974.

«Ma ingio riva qua, n'haja pensà? Eu sun creschü sün in Germania ed eu nun ha cugnuschü la Val Müstair. E schi detta alch litteratura da la val, tils n'haja dumanà», s'algorda Hans-Peter Schreich. La risposta d'eira ün cler «na» e cur ch'el d'eira darcheu inavo a Basilea, ha'l listess amo chattà alch infuormaziun a la biblioteca universitara. «Là ha lura cumanzà meis interess davart «questa val, da la quala i nu da insè inguotta». Daplü ch'eu n'ha tscherchà e daplü chi'd es lura gnü nanpro.»

Ün prüm contact cun la biblioteca

In october dal 1975 – e davo avair fini tuot ils examens – ha Hans-Peter Schreich cumanzà definitivamaing sco ravarenda illa Val Müstair. Ma fingià avant, ad ün'ulteriura visita a Pasqua 1975, è'l gnü rendü attent sün alch chi til pudess interessar in vista a sias retscherchas: «Eu sun gnü a savair cha Tista Murk vaiva deposità divers cudeschs illas s-chaffas da la sala da la Chasa Jaura, il museum regional. E ch'el relaschess sia biblioteca privata, sch'inchün fess uorden cun quella. Eu n'ha survgnü la clav e'm n'ha pudü divertir grondusamaing», declera Hans-Peter Schreich.

Cun svutar aint illas s-chaffas ha'l scuvert tuot las ouvras principalas, da



Hans-Peter Schreich ha manà e chürà la Biblioteca Jaura a Valchava per 39 ons – la fin da l'on passà ha'l dat giò las clav.

fotografias: Martin Camichel

las qualas el vaiva fingià let d'urant sias prümas retscherchas a Basilea. «Eu sun tuorna la saira e n'ha dat giò la clav. Lura m'hana dumandà, scha quai füss alch per mai cur ch'eu rivess lura definitivamaing in val. Ed eu n'ha respus: «Na, quai nu cumainz gnanca, quai nu pigliess ingüna fin.»»

Guardar sur las spadlas

Tuot la documainta d'eira magazinada be in chartuns, s'algorda il bibliotecar. Tanter oter d'eiran quai cudeschs, copchas, gazettas, cartulinas e manuscrits scurzits per rumantsch – üna tscherta stenografia rumantscha. «Per survendischer sia increschantüm vaiva Tista Murk ramassà tuot quai ch'el d'eira bun da chattar. Cur ch'el d'eira lura pensiunà, ha'l s'vess cumanzà a sistematisar ed a lavurar sü sia collecziun, perche ch'ingün nu vaiva fin là cumanzà cun quista lavur», disch Hans-Peter Schreich.

Causa ch'el d'eira buondragius ed interessà, ha'l lura guardà a Tista Murk sur las spadlas cur ch'el vaiva cumanzà a sistematisar sia collecziun: «Ma davo ün temp n'haja dit a Tista ch'el nu gnüa mai a fin cun seis sistem. In seguit ha Tista Murk dit perquai: «Tü hast uossa adüna guardà e dumandà. Tü sast quai, uossa fast tü inavant!» – Quai d'eira dal 1984 e Tista Murk vaiva amo miss a disposiziun 5000 francs per metter ad ir la Biblioteca Jaura. Uschè ha Hans-Peter Schreich – ot ons davo il prüm contact e la prüma du-

monda d'incumbenza – listess surtut la Biblioteca Jaura.

L'import inicial da Tista Murk d'eira svelto dovrà ed uschè ha Hans-Peter Schreich stuvü tscherchar üna via per finanziar tuot quist proget. El ha discurrü cul president da la Chasa Jaura da quella vouta e quel til vaiva fat seguainta proposta: «Tü poust surtour la Biblioteca Jaura e lura poust far che cha tü voust cun quella – cun üna cundiziun: mai dumondar a nus per raps.»

Causa cha Hans-Peter Schreich vaiva fin là survgnü ün grond plaschair vi da scuvrir tuot il pussibel davart la Val Müstair – eir blera roba cha gnanc ils indigens nu savaivan – d'eira la resposta clera: «I vain oura talmaing blera roba interessanta. Quai es meis hobi e mincha hobi cuosta. Eu lavur inavant gratuitamaing e quai ch'eu douvr per la gestiun, per quai pissera.» I'ls seguaints passa 30 ons ha el lura lavurà uschè – adüna independentamaing.

Finanziaziun creativa

Tanter oter ha la Biosfera Val Müstair dat 60 000 francs per la digitalisaziun dal catalog da la Biblioteca Jaura. Ma la gronda part dals raps ha Hans-Peter Schreich ramassà fond traduciuns, divers referats e guidas tras cumüns. E cur ch'el ha cumanzà a publicar ed a stampar, ha'l survgnü subvenziuns. «Da là davent d'eira il cudesch fingià amotisà, cur ch'el es gnü publichà. E mincha exemplar vendü d'eira üna entrada

per la biblioteca. Uschè n'haja lura fat inavant», disch Hans-Peter Schreich. In tuot ha el pudü ramassar uschè var 400 000 francs per la finanziaziun da la Biblioteca Jaura.

15 publicaziuns

Hans-Peter Schreich ha laschà stampar i' decuors dals ons var 15 publicaziuns. La prüma da quellas d'eira ün cudesch cun poesias da Chatrina Filli (1914–1983, üna magistra e poeta in Val Müstair, chi ha scrit per l'adöver privat, per l'instrucziun a scoula e per la gazetta. Hans-Peter Schreich ha eir publichà ün cudesch cun istorgias dal ravarenda zürigais William Wolfensberger (1889–1918), chi vaiva s'vess ramassà roba da la Val Müstair e chi d'eira eir ravarenda a Fuldera tanter il 1914 e'l 1916.

Implü toccan diversas otras collecziuns d'istorgias, dittas e parabras da la Val Müstair, il dicziunari jauer, ün cudesch davart sgrafits e cudeschins educativs per uffants davart ils cumüns da la val pro sias publicaziuns. Tschertüns sun eir gnüts publichats in versiun bilingua – in rumantsch e tudais-ch.

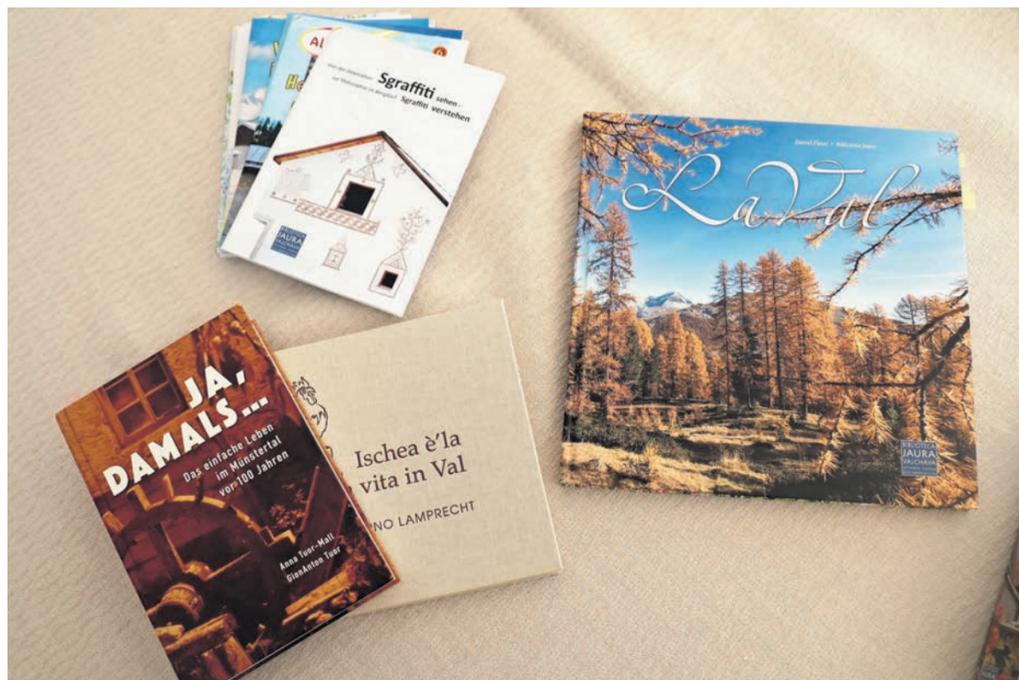
Üna val internaziunala

«Eu n'ha adüna provà da complettar e da metter a disposiziun quasi tuot il material per elavurar tematicas jauras. Per gnir a material n'haja però eir tscherchà tuot quai chi'd es intuorn la Val Müstair», disch Hans-Peter

Schreich. Da Buorm, il Vnuost e fin giò Meraun ha'l chattà documainta chi sta in connex culla Val Müstair, causa cha quai toccaiva pro las Trais Lias e pro l'ovaschia da Cuaira. Implü d'eira la val üna colliaziun importanta tanter duos grondas chapitalas europeicas – nempe Milan e Puntina. «Perquai d'eira la Val Müstair plü bod insè bler plü internaziunala co hozindü. O lura n'haja eir pudü furnir cudeschs e manuscrits linguistics da la Val, da Buorm e dal Tirol, dals quals Gion Tscherner ha pudü metter insembel il dicziunari jauer e dafatta reconstruir il rumantsch dal Tirol, da Buorm e da Livign.»

La Biblioteca Jaura chi'd es creschüda ad ün crescher tocca a la società dal Museum Chasa Jaura, ella es da chasa daspö 25 ons ill'antieriura sala cumünala da Valchava e cumpiglia hoz var 6000 cudeschs (d'üna lunghezza da var 150 meters/«Laufmeter»), deschmillis da documaints in passa 300 ordinaturs, ün mantun fotografias e diapositivs ed oters «non-books». Hans-Peter Schreich lascha inavo üna gronda lavur, ingeschamaint ed ouvra, davo avair chürà e manà la Biblioteca Jaura d'urant 39 ons. Ed el varà eir gnü radschun dal 1975, cur ch'el ha per la prüma vouta refüsà da surtour la Biblioteca Jaura, pensond cha quista lavur nu pigliess mai üna fin. Hoz discha'l cun ün surrier: «Ma cun 72 ons d'eira temp da tour cumgià – la memoria lascha davo ed eu nu poss inamöd na manar quista biblioteca sur la mort oura.»

Martin Camichel/fmr



Üna schelta da las publicaziuns cha Hans-Peter Schreich ha laschà stampar per finanziar la Biblioteca Jaura.

Co vaja inavant cun la Biblioteca Jaura?

Per pussibilitar eir in futur üna gestiun da la Biblioteca Jaura, vain fundada als 30 da marz 2023 la società «Bibliotecas da la Val Müstair». Per quella vegnan fusiunadas la Biblioteca Jaura, la biblioteca da la Fundaziun Pro Clostra San Jon sco eir la Biblioteca dals chapütschins. Cün quist pass surlaschan la società Chasa Jaura e la Fundaziun Pro Clostra San Jon a la nova società Bibliotecas da la Val Müstair lur inventar per l'administraziun fundiaria.

La nova società pissera chi stan a disposiziun ils mezs finanziaus per la gestiun da las bibliotecas sco eir per l'access a quellas. Implü less la società Bibliotecas da la Val Müstair pisserer eir in futur chi vain ramassà tuot quai chi'd es d'interess per la documentaziun da l'istorgia e dal temp actual in Val Müstair. (fmr/cam)

Wochen-Hits

21.2. – 27.2.2023



20%

4.95
statt 6.25



«Aus der Region.»
Landjäger geräuchert
2 x 2 Stück, 200 g,
in Selbstbedienung



20%

2.85
statt 3.60



«Aus der Region.»
**Birnen
Kaiser Alexander**
per kg



20%

4.20
statt 5.30

Beeren gemischt
Schale, 250 g



20%

7.15
statt 8.95



«Aus der Region.»
Kalbsplätzli, IP-SUISSE
per 100 g, in Selbstbedienung



Gültig von Do–So

**Wochenend
Knaller**



30%

2.20
statt 3.15



Schweins-Cordons-bleus, IP-SUISSE
in Sonderpackung,
per 100 g, gültig vom
23.2. bis 26.2.2023



4er-Pack
40%



**Boncampo Kaffee Classico,
Bohnen oder gemahlen**
z.B. Bohnen, 4 x 500 g, **13.90** statt 23.20,
gültig vom 23.2. bis 26.2.2023



3er-Pack
33%

Mais- oder Reiswaffeln
erhältlich in diversen Sorten und
Mehrfachpackungen, z.B. Lilibiggs Maiswaffeln,
3 x 130 g, **3.40** statt 5.10,
gültig vom 23.2. bis 26.2.2023

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Stiller Schrei nach Frieden

Vor 20 Jahren stampfte Marianne Steiger eine erste Friedensbotschaft in die Schneedecke des gefrorenen Champfèrersees. Damals hielt der Irakkrieg die Welt in Atem. Heute tobt der Ukrainekrieg, und der Ruf nach Frieden ist ein Jahr nach Kriegsausbruch aktueller denn je.

JON DUSCHLETTA

Sie macht Kunst, die so richtig nur aus der Luft oder von den umliegenden Bergen aus als solche erkennbar ist. Marianne Steiger. Steht man mit ihr auf dem Champfèrersee, am Ausgangspunkt ihrer Schneeskulptur, dann sieht diese mehr aus wie ein Trampelpfad im Schnee als wie eine Skulptur. Und es ist beides, eine begehbbare Skulptur und eine Spur im Schnee.

Rückblende: Januar 2003, kurz vor dem Start der 37. Alpinen Skiweltmeisterschaft in St. Moritz, welche nach ökologischen Kriterien durchgeführt werden soll. Die Pädagogin und Umweltfachfrau Marianne Steiger aus Samedan ist gerade 40-jährig. Sie traut den Versprechungen der Organisatoren nicht und beschliesst spontan, zusammen mit einer Gruppe Gleichgesinnter die übergrossen Worte «Öko-WM?» in die Schneedecke des Champfèrersees zu stampfen. Neuschnee beendete damals die Aktion nach nur gerade zwei Tagen.

Weil gleichzeitig der Irakkrieg tobt, ist wenig später die Friedensbotschaft «Peace» im Schnee zu lesen. «Wegen der WM war viel Militär in St. Moritz stationiert, quasi mit freier Sicht auf unser Tummelfeld», erinnert sich Steiger. «Aus Angst, wir würden deswegen Ärger bekommen, gingen wir immer erst in der Abenddämmerung auf den See.» Doch die Befürchtungen waren grundlos, «wir ernteten viel Verständnis und Lob für unsere Aktion». Die Protestnoten machten in den Folgejahren Mahnbildern Platz: Picassos Friedenstaube beispielsweise, dann aber vor allem riesigen Tierfiguren, dem Bündner Wappentier, dem Steinbock, Picassos «Camel», einer Meer-



Marianne Steiger unterwegs mit kleinem Besen, mit Handskizze und viel Herzblut. Foto: Jon Duschletta



Die diesjährige Schneefigur von Marianne Steiger in Form eines aktualitätsbezogenen englisch-, französisch- und lateinsprachigen Kreuzworträtsels. Foto: Marianne Steiger

jungfrau, verschiedentlich einem Delfin, aber auch die kilometerlangen Umrisszeichnungen von Mammut, Walross oder Eisbär zielen schon den Champfèrersee. «Diese Tiere stehen symbolhaft für die Folgen des Klimawandels und auch für den dringend nötigen Schutz der Gewässer – allen voran auch mein neues Lieblingstier, der Eisbär.»

Kriegsleid als Auslöser für Revival

Heute ist die Samedner Oberstufenlehrerin Marianne Steiger 60. Weiterhin widmet sie sich in ihrer Freizeit mit Herzblut ihrem Öko-Kompostprojekt «Wurmfarm» und bleibt daneben kritisch und kreativ. «Zwar hatte ich heuer nicht primär eine politische Botschaft im Visier. Doch das Revival nach 20 Jahren mit dem fürchterlichen Ukrainekrieg und dem – damals wie heute – unerträglichen Schicksal der kriegsbedingten Zivilbevölkerung hat mich umgestimmt.»

Und so steht sie, ausgerüstet mit festem Schuhwerk, Sonnenbrille und einem kleinen, der kargen Schneedecke angepassten Besen am Ausgangs-

punkt ihrer aktuellen Protestfigur: Einem übergrossen Kreuzworträtsel, bestehend aus dem englischsprachigen «Peace», dem lateinischen «Pax», und dank eines dort eingefügten «i», auch noch dem französischsprachigen «Paix».

Und so ungewohnt lange Steigers Friedensbotschaft heuer dank ausbleibenden Schneefällen nachhallt, so sehr setzt ihr der wenige Schnee auch zu. «Ich komme regelmässig hierher, kehre die Spuren aus und laufe die Konturen nach.» Mehr kann sie nicht tun. «Manchmal» fügt sie lachend an, «muss ich neugierigen Personen entgegenlaufen, um sie auf den Schriftzug aufmerksam zu machen und zu verhindern, dass sie mir quer über die Botschaft laufen.» Um dies zu tun, muss sie allerdings selbst immer ihren Buchstaben folgend über den Schriftzug hetzen und dabei, wie wild mit den Armen fuchtelnd, die Passanten warnen.

Die ursprüngliche Idee, die Friedensbotschaft wieder mit Picassos Friedenstaube zu ergänzen, musste sie wegen

der geringen Schneedecke in diesem Jahr schweren Herzens verwerfen.

Mit Skizze und Vorstellungsvermögen

Ziel ihrer Schneefiguren und -botschaften ist, Menschen anzusprechen, sie auf Naturschutz oder, so wie in diesem Jahr, auf Konflikte aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren, ihnen aber auch neben dem Fingerzeig vor allem auch Freude zu bereiten.

Doch wie kann sie ihre handgezeichneten Figuren ohne den Einsatz technischer Hilfsmittel in x-facher Vergrösserung in den Schnee stampfen? «Dieses Jahr habe ich ja Buchstaben, sprich geometrische Figuren, in den Schnee gestapft, und ich wusste, dass zwischen den einzelnen Markierungsstangen der nahe gelegenen Loipe rund 50 Meter liegen. Das sind etwa 80 Schritte.» Für die Buchstabenlänge wählt sie jeweils die Distanz von einhundert Schritten, etwa 60 Meter. «Dann laufe ich los, möglichst gerade, zähle die Schritte und um die Richtung zu behalten visiere ich auch mal einen Baum am Horizont an.» Ihr am Boden

deponierter Rucksack dient als Orientierungspunkt und heuer, dank den geraden Linien, konnte sie auch mal eine Schlagschnur zur Hilfe nehmen. «Ich darf mich aber nicht ablenken lassen, muss immer im gleichen Tempo und in der gleichen Schrittlänge laufen. Nach einem ersten Durchgang begutachte ich dann die Linienführung. Wo ich zu krumm gelaufen bin, bessere ich die Linie mit den weiteren Durchgängen aus.» Bis die Kontur steht, muss sie anfänglich bis zehn und mehr Durchgänge absolvieren und danach immer wieder nachlaufen.

Dass sie dabei ganz schön viele Kilometer macht, versteht sich von selbst. «Hier habe ich die Distanz noch nicht ausgemessen», sagt sie, «aber andere Figuren waren rein umrissmässig gut und gerne zwei Kilometer lang.» Eine schweisstreibende – manchmal aber auch einfach nur bitterkalte und ungemütliche – Arbeit. «Fitnessstraining brauche ich darüber hinaus keines mehr», sagt sie und stampft der Grundlinie entlang zurück zum Ausgangspunkt.

Veranstaltungen

Musikvesper mit Violine und Orgel

Pontresina Am kommenden Sonntag, 26. Februar, findet um 17.00 Uhr in der Dorfkirche San Niculo die Invokavit-Musikvesper zum Beginn der Passionszeit statt. Der Hausorganist Michele Montemurro wird begleitet von Elia Senese an der Violine. Es wer-

den Werke von Corelli, Gounod, Böhm und Händel zur Aufführung kommen. Pfarrer Maurer wird dazu Worte aussprechen. Danach besteht bei einem Apéro die Gelegenheit, sich zu begegnen und neue Kontakte zu knüpfen. (Einges.)

Schweigeminute für vom Krieg Betroffene

Vermischtes Der Städteverband lädt ein, am Morgen des 24. Februar eine Schweigeminute sowie ein einleitendes Glockenläuten (Trauergeläute) mitzutragen. Die drei Landeskirchen (die Bischofskonferenz für die römisch-katholische Kirche, die Präsidentinnen und Präsidenten der Mitgliederkirchen der evangelisch-reformierten Kirche Schweiz und der Bischof der christkatholischen Kirche in der Schweiz unterstützen diese Aktion und empfehlen ihren Pfarreien und Kirchgemeinden, sich daran zu beteiligen, wenn die jeweiligen Kommunen sie anfragen. Die Aktion wird überdies europaweit in ver-

schiedenen Ländern durchgeführt. Die Aktion beinhaltet eine Schweigeminute am Freitagmorgen, 9.00 Uhr, die von einem Glockenläuten (8.55 Uhr, Trauergeläut) eingeführt wird. Mit der Schweigeminute und dem einleitenden Glockenläuten wird ein Zeichen der Betroffenheit gegenüber den vom Krieg betroffenen Menschen gesetzt. Die mittragenden Personen und politischen Gemeinden bringen mit der Aktion zum Ausdruck, dass sie das solidarische Wirken gegenüber den Kriegsbedingten in der schweizerischen Gesellschaft aufrechterhalten wollen. (Einges.)

Wahlpodium der FDP: Die Zukunft der Gemeinde Zuoz im Fokus

Zuoz Am letzten Freitag lud die FDP-Liberalen zum «tavulin electorel» ins Hotel Engiadina in Zuoz ein. «Informativ und authentisch, so lässt sich die öffentliche Vorstellung der Kandidaten beschreiben», heisst es in einer Medienmitteilung. Zuerst konnten sich die Anwesenden mit dem Zuozer Romeo Cusini, welcher für das Gemeindepräsidium kandidiert, austauschen. Er ist in Zuoz aufgewachsen und hat die Schulen vor Ort besucht. Nach Vollendung seines Studiums übt er seit 20 Jahren seinen Beruf als Bauingenieur aus. Neben-

beruflich lehrt er an der Gewerbeschule in Samedan. Er verfügt über Projekt- und Führungserfahrung. 2013 wurde er in die Baukommission und 2016 in den Gemeinderat von Zuoz gewählt, in dem er sechs Jahre verblieb. Zuletzt war er für das Bildungs- und Kulturdepartement verantwortlich. Als Präsident der Baukommission für das neue Pflegeheim Promulins verfügt er auch auf regionaler Ebene bereits über Erfahrungen. Mit der Rechtsanwältin Alexandra Blumenthal-Hardegger wollen die FDP-Liberalen die juristische Kompetenz stärken und dem

Stimmvolk die Zuwahl einer zweiten Frau in den Gemeindevorstand ermöglichen. Alexandra Blumenthal-Hardegger hat Engadiner Wurzeln, welche sie nach Zuoz führten. Die Kaufrau Karin Casty stellt sich als bewährte Schulrätin der Wiederwahl. Der Abend entwickelte sich gemäss der Medienmitteilung zu einer offenen und sachlichen Gesprächsrunde. Die Zukunft der Gemeinde Zuoz stand im Vordergrund. Themen wie Bildung, Ortsplanung sowie Haupt- und Grundversorgung der Gemeinde Zuoz wurden besprochen. (Einges.)

Veranstaltung

Literarische Lesung mit Marianne Künzle

Sils Die zweite «Literarische Annäherung an das Engadin» im Hotel Waldhaus von morgen Freitagabend, 24. Februar, um 18.00 Uhr ist dem Thema Gletscher gewidmet. Gletscherschwund und auftauender Permafrost sind heute alltägliche Themen, doch in der Literatur finden wir diese noch selten. Die Berner Schriftstellerin Marianne Künzle hat in ihrem Roman «Da hinauf» (2022, Na-

gel&Kimche) die dramatische Geschichte zweier Frauen beschrieben, deren Wege sich zu verschiedenen Zeiten kreuzen. Die junge Journalistin Annina entdeckt auf einer Bergtour die Leiche von Irma, die vor 50 Jahren in eine Gletscherspalte gefallen ist, und die unterdessen vom schmelzenden Eis freigegeben wurde. Im Gespräch mit Chasper Pult wird die Schriftstellerin erzählen, weshalb sie die-

ses Thema mit der unterschiedlichen Wahrnehmung der Gletscherlandschaft dieser beiden Frauen verknüpft. In der Lesung erleben wir, wie sie die gleiche Landschaft mal still und mal akustisch präsent erfahren. Ein besonderer Roman für alle, denen die Gletscher nicht gleichgültig sind. Anmeldung erforderlich unter Telefon 081 838 51 00 oder mail@waldhaus-sils.ch (Einges.)



PGI ENGADINA
Concerto «Gli Archi della Vivaldi»

Orchestra Antonio Vivaldi, direttore Ernesto Colombo

Musiche di Telemann e Vivaldi per soli e orchestra

Sabato 25 febbraio 2023, ore 20
Chiesa riformata di St. Moritz Dorf

Info: omar.iacomella@pgi.ch

Entrata con colletta

Info al sito www.pgi.ch/engadina



Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen erfahrenen und motivierten

Sanitär- und/oder Heizungsmonteur

Sind Sie gewohnt selbstständig, effizient und genau zu arbeiten? Sind Sie teamfähig und belastbar und wohnen Sie in der Region?

Dann melden Sie sich bei uns. In einem gut funktionierenden Betrieb erwartet Sie ein abwechslungsreicher und interessanter Tätigkeitsbereich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie an.

Müller Heizung Sanitär AG
7530 Zernez
Telefon: 081 856 11 16
mueller.zernez@bluewin.ch



Nacharbeiten

RhB-Strecke Bever – Zuoz
Nacht vom 27./28. Februar 2023

Fahrleistungsarbeiten:
Vogelschutz erstellen

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können.

Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**

Marathon News

Am 2. März 2023 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite «rund um diesen Grossanlass».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie unsere Einheimischen und Gäste über Ihre Dienstleistungen und Angebote.

Inserateschluss: 23. Februar 2023

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

**Marathon
News**

Engadiner Post
POSTA LADINA

ogrealestate.ch

**wir kümmern uns um
ihre immobilie.**



og real estate – kompetent. persönlich.

- Bewirtschaftung von Wohn- und Geschäftliegenschaften
- Bewirtschaftung von Stockwerkeigentum
- Liegenschaftsbuchhaltung
- Technische Bewirtschaftung
- Erstvermietung
- Verkauf von Immobilien
- Käuferbetreuung
- Beratungen

Als junges, innovatives Unternehmen betreuen wir mit viel Freude, Fachkompetenz und Engagement Ihre Objekte persönlich und ganzheitlich. Dies ist ein wichtiger Teil, der zur wesentlichen Werterhaltung des Gebäudes und langfristigen Ertragssicherung beiträgt. Durch eine übersichtliche, qualitäts-orientierte Firmenstruktur sind wir im Vergleich zu Grossfirmen in der Lage, eine individuelle Betreuung zu gewährleisten. Sie profitieren von unserer langjährigen Erfahrung und direkten Ansprechpartnern. Die Synergien, die sich mit den Partner-Firmen – baubureau og 27 ag, Architektur und Bauleitungen sowie og green gmbh, Schadstoffanalysen – erschliessen, sind für unsere Kundschaft besonders interessant. Ausserdem profitieren Sie von der sehr guten Vernetzung der OG Gruppe im Kanton Graubünden.

Wir bieten unsere Dienstleistungen in der Region Chur und Region Engadin an. Der Hauptsitz liegt in Chur. Eine Zweigniederlassung wurde per 01.01.2023 in St. Moritz eröffnet.

og real estate ag | Herrengasse 7, 7000 chur & piazza da scoula 12, 7500 st.moritz | 081 353 87 87 | www.ogrealestate.ch | info@ogrealestate.ch

LERNEN RAUM ZU SCHAFFEN FÜR KREATIVE LÖSUNGEN
MIT FORDERNDEN KINDERN/JUGENDLICHEN

WORKSHOP

Leitung
Luzia Rosa Estermann und Simone Voss

familyspace.ch

Datum | Zeit

Freitag 31. März 23

Zeit 19.30 - 22.00 Uhr

Samstag 1. April 23

Zeit 9.30 - 12.00 und 14.00 bis 16.30

Ort

Galerie Riss

San Bastiaun 6

7503 Samedan

Kosten

Einzelperson CHF 200 / Paar CHF 350

Mindest Anzahl

Ab 6 Personen wird der Workshop durchgeführt

Anmeldung

bis spätestens Dienstag, 28. März, 2023

Anmeldung auf fne.gr



Après-Ski der anderen Art...

Kaffeehausmusik
im Caferama in Zuoz

Montag – Freitag
14.30 – 16.30 Uhr

20. Februar bis 10. März 2023
Ungarisches Badilatti Trio

081 854 27 27 · www.bündner-kaffee.ch



in den Gemeinderat (neu)

als Gemeindepräsident (neu)

in den Schulrat (bisher)

CHALANDAMARZ - WAHLEN 2023

KOMPETENTES ◊ DYNAMISCHES ◊ AUTHENTISCHES TEAM

Alexandra Blumenthal – Hardegger

Rechtsanwältin

Alter 48 Jahre

verheiratet

Romeo Cusini

Bauingenieur
unterrichtet an der Gewerbeschule Samedan

Alter 49 Jahre

verheiratet

Gemeinderat 2016 – 2022, Bildungs- und Kulturdepartement

Baukommissionspräsident Alters- und Pflegezentrum

Promulins in Samedan (bis zur Volksabstimmung)

Baukommission Gemeinde Zuoz 2013 – 2016

Karin Casty

Pharma-Betriebs-Assistentin
Hausfrau und Sachbearbeiterin Treuhand

Alter 49 Jahre

verheiratet und Mutter von drei Kindern

Kassierin Club da skiunzs Zuoz

Finanzen und Personal Stalla Pundschermaun und

ForzAgricola GmbH

FDP

Die Liberalen

« Taten erreicht man gemeinsam und mit einem offenen Geist »

Saireda Mascha Rösa

Das Projekt Mascha Rösa feiert 10-jähriges Jubiläum und lädt am Wochenende des Engadin Frauenlaufs zu einem ganz besonderen Charity-Abend ein.

Freitag, 3. März 2023 | um 20:30 Uhr
Hotel WALTHER | Pontresina

*CHF 50.- inkl. Getränke und einem Tombola-Los

Apéro-Riche
mit Live-Musik
von Jen Dale
und Tombola

krebsliga graubünden

krebsliga zürich

MASCHA RÖSA

WALTHER



Mehr Infos und Anmeldungen:
mascha-rosa.ch/jubilaeum-2023

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

BPS (SUISSE)



Die zukünftige
Niederlassung St. Moritz
Nachhaltig und modern

Seit dem 20. Februar 2023 und für ca. 1 Jahr wird unsere Niederlassung St. Moritz komplett umgestaltet.

Der Schalterbetrieb sowie die Beratung bleiben gewährleistet. Die Agenturen Celerina und Pontresina sind neu den ganzen Tag offen.

Wir entschuldigen uns für allfällige Unannehmlichkeiten.

St. Moritz, Niederlassung
Via dal Bagn 9, 7500 St. Moritz

www.bps-suisse.ch

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)
Ihre Bank, Ihre Werte



Für die aktuellen
Öffnungszeiten scannen
Sie den QR-Code ein

Der Preis der ewigen Jugend

Dienstleistungen der ästhetischen Medizin wie die nichtinvasive Behandlung mit Hyaluronsäure sind salonfähig geworden. Dabei bergen Unterspritzungen erhebliche gesundheitliche Risiken. Oft stecken hinter dem Streben nach Schönheit tiefer liegende Probleme.

BETTINA GUGGER

Das Geschäft mit der Schönheit boomt. Stars und Sternchen demonstrieren auf dem roten Teppich die Beauty-Trends von morgen, Influencerinnen und Influencern sorgen für die Akzeptanz in der breiten Masse, der Rubel rollt. Während sich die Frauenwelt vor vierzig Jahren mithilfe der Kohlsuppendiät oder FdH, auf gut Deutsch «Friss die Hälfte» und Aerobic Videos von Jane Fonda den perfekten Körper erhofften, reichen Diäten und Sport heute längst nicht mehr aus, um auf dem Markt der Schönen zu überzeugen. Schönheitsoperationen sind salonfähig geworden; gerade in High-Society-Destinationen wie St. Moritz gehören solche Eingriffe zum Lifestyle dazu.

Noch tiefer liegt die Hemmschwelle bei den sogenannten nichtinvasiven Eingriffen wie dem Unterspritzen von Falten durch Filler wie Hyaluronsäure. Auch die Hautärztin Cinthya Salgado, die über Monate hinweg ausgebucht ist, bietet diese Behandlung in ihrer Praxis in St. Moritz an. Sie unterspritzt feine Falten, Nasenwangenfalten, Fältchen in der Mundumgebung sowie diverse andere Bereiche und sorgt auf Wunsch für mehr Lippenvolumen. «Das Risiko ist bei dieser Behandlung extrem niedrig», so Salgado. Nach vier Monaten baue sich die Hyaluronsäure wieder vollständig ab. Youtuberinnen wie Jasmin Gnu berichten hingegen vom Verbleiben der Hyaluronsäure unter der Haut auch acht Jahre nach dem Eingriff, sichtbar gemacht mithilfe von Ultraschall.

Körpereigene Substanz

Hyaluronsäure ist im Prinzip ein körpereigener Bestandteil des Bindegewebes, der Wasser bindet, im Laufe des Alters jedoch abnimmt. In unseren Gelenken fungiert Hyaluronsäure im Bindegewebe des Gelenkknorpels als natürliches Schmiermittel, indem sie mit ihren wasserbindenden Polymerketten die



Ein einträgliches Geschäft: Da sich Hyaluronsäure nach vier Monaten wieder abbaut, muss die Behandlung regelmässig wiederholt werden.

Foto: Shutterstock/kirlazarev

Gelenkflüssigkeit dickflüssig macht. Kann also ein körpereigener Stoff kaum gesundheitlich bedenklich sein?

Gefährlich wird es, wenn bei einer Beauty-Behandlung mit Hyaluronsäure aus Versehen grosse Gefässe getroffen werden, was zum Verschluss führen kann. Wird hier nicht innerhalb von Minuten Hylase, welche die Hyaluronsäure auflöst, gespritzt, droht die sogenannte Nekrose – das Absterben des Gewebes, so geschehen bei der Wienerin Snezana, die ihr Schicksal in den sozialen Medien teilt: Hautpartien um Nase und Lippen sind bei ihr nach einer Behandlung mit Hyaluronsäure abgestorben. «Eine Gefahr ist auch das Erblinden», so Salgado. Das droht, wenn Gefässe rund ums Auge und insbesondere um die Partie der sogenannten Zornesfalten getroffen werden. Gemäss Angaben von Dr. Rolf Bartsch, plastischer Chirurg aus Wien, der in seinen Youtube-Videos über die Risiken der ästhetischen Medizin aufklärt, ist die Unterspritzung des oberen Drittels des Gesichtes besonders riskant. Er empfiehlt die Arbeit mit Kanülen.

Zu den harmloseren Nebenwirkungen zählen laut Salgado Granulome, das sind Gewebeneubildungen, die als Entzündungsreaktion gebildet werden. Sie zeigen sich auf der Haut als kleine Knötchen und Verhärtungen. Wenn es gut läuft, würden diese verschwinden, im umgekehrten Fall blieben sie, so Sal-

gado. Des Weiteren könnten sich Infektionen bilden, auch Allergien zählen laut der Hautärztin zu möglichen Komplikationen. «Das Material ist jedoch heute sehr gut im Vergleich zum Material von vor zwanzig Jahren», sagt Salgado.

Behandlung dokumentieren lassen

Auch Dr. Georges Stergiou von der Praxisklinik Urania Zürich zählt zu den medienaffinen Schönheitschirurgen, die auf Youtube ihr Wissen verbreiten. In einem seiner Videos rät er dazu, sich genau dokumentieren zu lassen, welches Material wo eingesetzt wird. Hyaluronsäure sei nicht gleich Hyaluronsäure. Hyaluronsäure, die für die Lippen verwendet werde, sei für die Wangen ungeeignet. «Spritzt man hochgradig vernetzte Hyaluronsäure, die nur langsam resorbiert, in die Lippen ein, gibt es Knoten», so Stergiou. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte käme es auch nicht zum unerwünschten Szenario, dass die Hyaluronsäure wandere, was auch bei Cinthya Salgado nie passiere. Auch hatte sie in ihrer Praxis noch nie mit schweren Komplikationen zu tun, versichert sie.

Salgados Patientinnen sind zwischen 35 und 60 Jahre alt und stammen aus einer Bevölkerungsschicht, «die es sich leisten kann». Eine Behandlung entspricht ungefähr dem Doppelten einer durchschnittlichen Krankenkassenmonatsprä-

mie. Die Ärztin behandelt grundsätzlich alle Patientinnen, auch sehr junge Frauen, wenn diese dies wünschen. Im Vorgespräch stelle sie jedoch sicher, dass nicht tiefer liegende psychische Probleme hinter dem Wunsch nach Veränderung stünden. «Übersteigen die Erwartungen an eine Behandlung das, was eine Behandlung effektiv leisten kann, mache ich sie nicht», so Salgado.

Bestimmt durch Fremdbilder

Für Michael Pfaff, ärztlicher Direktor und Chefarzt der Clinica Holistica in Susch, gibt es zwei Gruppen von Menschen, die sich regelmässig Schönheits Eingriffen unterziehen. «In gewissen Branchen wie der Bank- oder Werbebranche gehört es mittlerweile zum guten Ton, sich Mittel wie der Hyaluronsäure oder Botox zu bedienen, um frisch und vital auszusehen», so Pfaff. Während für Menschen dieser Gruppe das Optimieren ihres Äusseren wie die Körperpflege ganz selbstverständlich zu ihrer Selbstdarstellung gehöre, «handelt die Mehrheit aus narzisstischen Motiven heraus», ist der Psychiater überzeugt. Die Betroffenen würden sich letztendlich Anerkennung, Liebe und ganz allgemein ein besseres Leben erhoffen. Dazu gehöre auch eine kulturelle Komponente. «Wir leben in einer Welt, in der wir uns von Fremdbildern bestimmen lassen», so Pfaff, «eine narzisstische Kultur, in der alles glän-

zen muss. Dadurch erschöpfen wir uns ständig und führen einen ausbeuterischen Lebensstil, den wir uns abgewöhnen müssen.» Für den Psychiater fehlt es den Betroffenen durch die ständige Selbstoptimierung am primären Selbstverhältnis, das auf Selbstmitgefühl aufbauen sollte. Nicht umsonst impliziere das christliche Gebot der Nächstenliebe die Selbstliebe als Grundlage aller Lebensvollzüge des Menschen. Dagegen manipulierten sich Selbstoptimierer in ihrem Beziehungsaufbau in oft fataler Weise, indem sie durch ihre glatte Erscheinung Partner anziehen würden, die eben genau das wollen: eine perfekte Erscheinung und keinen natürlichen Menschen mit Ecken und Kanten.

Ganzheitliche Anschauung

Eine ähnliche Haltung vertritt auch Petra Wiechel, Chefärztin der Swiss Mountain Klinik in Castaneda (GR), die unter anderem auf toxikologische Analysen spezialisiert ist. Wiechel ist als Expertin auch regelmässig zu Gast bei QS24, dem Schweizer Gesundheitsfernsehen. Als Ärztin sieht sie sich zu Ehrlichkeit und Wahrheit verpflichtet. Die Beauty-Anwendungen der ästhetischen Medizin sind ihr zu oberflächlich. Sie verweist auf die Anwendung von Hyaluronsäure bei Arthrose, um die Gleitfähigkeit im Gelenk zu verbessern. Arthrose, von der viele Patientinnen und Patienten ab 70 betroffen seien, komme aber noch nicht der Arthritis gleich. «Es geht darum, Wege zu finden, um den Körper zu aktivieren», ist Wiechel überzeugt. Kurzfristig könne Hyaluronsäure unterstützend helfen, langfristig gehe es aber immer darum, die Krankheit und die Faktoren, die überhaupt zu einer Dysfunktion geführt haben, zu verstehen. Da Hyaluronsäure unter anderem aus Hahnenkämmen und Hühnerknochen gewonnen werde, könne es zu allergischen Reaktionen kommen. Auch wisse man noch wenig über die Langzeitwirkung von verabreichter Hyaluronsäure. Wiechel geht es immer darum, eine Stabilität fürs Leben zu erreichen. «Der Mensch braucht Bewegung, um dem körperlichen Abbau entgegenzuwirken.»

Was für den Körper überlebenswichtig ist, soll in der ästhetischen Medizin möglichst verschwinden: Die Bewegung, die Auseinandersetzung mit Höhen und Tiefen, die als Falten sichtbar werden. Der Erfolg ist ihr gewiss, denn der Kampf ums Älterwerden kann niemals gewonnen werden – und die Kundschaft altert beständig nach.

Veranstaltungen

Open Air mit 77 Bombay Street

Scuol Nach den erfolgreichen Events in den Jahren 2018 und 2019 präsentiert das OK von Events Scuol mit den Organisatoren Schimun Neuhausler, Albert Mayer, Adrian Barbüda und Andrea Matossi einen neuen Anlass.

Am 25. Februar ab 15.00 Uhr gastieren die in der Schweiz und international bekannten Musiker 77 Bombay Street (Matt & Esra), Volxrock und Diabolics in Scuol. Das Publikum darf eine Mischung aus Pop-, Volk- sowie Rockmusik erwarten.

77 Bombay Street hat bereits vier Alben herausgebracht, wurde mit Platin an den Swiss Music Awards ausgezeichnet, die Shows der Band sind meist ausverkauft.

Volxrock kommt aus Südtirol und musiziert schon seit über 15 Jahren zusammen. In Deutschland und Österreich hat die Band eine grosse Fan-Ge-

meinde. Sie tritt immer wieder in bekannten deutschen Fernsehshows auf. Ihren grössten Gig hatte Volxrock am grössten Metal Open Air der Welt auf der Wacken-Bühne.

Die Diabolics aus der Val Müstair sind im Engadin allen ein Begriff. Ihre Songs kann jeder mitsingen.

Die Organisatoren lassen stets eine romanische Band auftreten, damit Künstler und Künstlerinnen im Kanton die Möglichkeit haben, vor einem grossen Publikum Bühnenerfahrung zu sammeln und die romanische Sprache zu präsentieren.

Abgerundet wird das Line-Up durch den einheimischen DJ Blacky aus Scuol, der zwischen den Bands für Stimmung sorgt. (pd)

Beginn 15.00 Uhr, Parkplatz der Bergbahnen Motta Naluns Scuol.

Präsentation der Architekturprojekte fürs Centro Sanitario

Promontogno Das Projekt für die Erweiterung des Centro Sanitario Bregaglia ist in vollem Gange. Am Freitag, 24. Februar, findet im Centro Sanitario die Präsentation und Prämierung der Projekte durch die elf Architekturbüros statt, die an der Ausschreibung teilgenommen haben.

Um 16.30 Uhr wird der Präsident Verwaltungskommission Centro Sanitario Bregaglia, Maurizio Michael, und der Direktor des CSB, Robert Bartczak, die

Vertreter der Architekturbüros begrüssen, die die elf unterschiedlichen Vorschläge entworfen und entwickelt haben. Ab 17.30 Uhr sind alle Bürgerinnen, Bürger und Interessierte eingeladen, die im Erdgeschoss ausgestellten Projekte und 3D-Modelle zu besichtigen. Zudem offeriert das CSB einen Apéro. Die Modelle werden bis Freitag, 10. März, ausgestellt. Man kann diese täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr besichtigen. «Wir hatten und haben

immer noch hohe Erwartungen an dieses Projekt», wird Maurizio Michael, Präsident Verwaltungskommission CSB in der Medienmitteilung zitiert. «Wir sind stolz und freuen uns, heute das Ergebnis so langer Arbeit zu präsentieren. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2024 geplant, und wir freuen uns darauf, den Bürgern, all unseren Gästen und Patienten eine neue, hochmoderne Einrichtung zur Verfügung stellen zu können.»

(Einges.)

Neues Züricher Orchester im Hotel Laudinella

Klassik Am Donnerstag, 23. Februar gibt das Neue Zürcher Orchester um 20.30 Uhr ein Konzert im Hotel Laudinella zum Thema «Feurige Klassik 3.0».

Unter der Leitung von Martin Studer erklingen Raritäten und Highlights der Komponisten Haydn, Neruda und Mozart. Der 14-jährige Engadiner «Trompe-

ten-Überflieger» Simon Gabriel und die NZO-Flötistin Andrea Herzog werden mit ihren Soloauftritten dem Konzert einen besonderen Glanz verleihen. (pd)

Wir suchen eine
Mitarbeiterin für den Empfang und Sekretariatsarbeiten in Teilzeit für unsere Hausarztpraxis
 im Medical Center Scuol
 Dr. med. Clemens Neumeier,
 Facharzt für Innere Medizin und Sportmedizin
 Dr. med. Elisabeth Neumeier,
 Allgemeinmedizin, Akupunktur, Komplementärmedizin
 www.arzt-scuol.ch, Tel. 081 864 08 08

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE

Diplomierte Pflegefachfrau und Altenbetreuerin bietet ihre Dienstleistungen für die Betreuung von pflegebedürftigen und betagten Menschen jeden Alters in deren Zuhause an.

Von den schweizerischen Krankenkassen anerkannt und in enger Zusammenarbeit mit den ansässigen Ärzten im Oberengadin.

Sprachen: Deutsch und Italienisch

Für weitere Auskünfte:

Lorena Martelli

Mobile: +41 79 902 00 99

E-Mail: martelli.lorena@hin.ch

LISCHANA FIDUZIARI

TSCHERCHA*

ab August 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

LEITER/IN SEKRETARIAT

Was sind Ihre Aufgaben

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Bedienung der Telefonzentrale
- Kundenempfang und Erteilung von Erstauskünften
- Fristenkontrolle
- Steueradministration
- Arbeiten im Zusammenhang mit Liegenschaftsverwaltungen
- Terminplanung für das ganze Team

Was wir von Ihnen erwarten

- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung
- Mehrjährige Sekretariats Erfahrung
- Gute IT-Anwenderkenntnisse
- Gute Umgangsformen
- Sprachkenntnisse in Romanisch, Deutsch, wünschenswert Italienisch oder Englisch

Was wir Ihnen bieten

- Mitarbeit in einem leistungsstarken Team
- Moderne Infrastruktur
- Zentral gelegene Büroräumlichkeiten
- Geregelter Arbeitszeit
- Interessante, vielseitige und entwicklungsfähige Tätigkeit

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie per Mail (a.lansel@lischana-scuol.ch) oder Post an:
 LISCHANA FIDUZIARI SA
 z.H. Andri Lansel, Stradun 319A, 7550 Scuol

LISCHANA FIDUZIARI SCUOL
 Treuhand- und Revisionsgesellschaft
 www.lischana-scuol.ch

*sucht

Zu verkaufen in Lavin
ALTES ENGADINERHAUS
 6½-Zimmer mit Stallgebäude und Gartenparzelle (gute Bausubstanz, renovationsbedürftig).
 Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel. 071 737 91 07.

Ab Juni ganzjährig zu vermieten in St. Moritz Dorf
5-ZIMMER-(FERIEN-)WOHNUNG
 Fr. 2'750.- inkl. Nebenkosten
 Weitere Auskünfte: Tel. 079 611 44 77

HEIMWEH-ENGADINER SUCHT LAUFEND ZU KAUFEN
 Sammlungen, Nachlässe, Kunst, Antikes und Rares
 Grazia fich! 079 579 4123 / Simon

MEIN EHMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8

alz.ch/vergessen



Die Malloth AG darf seit 1947 in der dritten Generation ihre anspruchsvollen und interessanten Kunden im Engadin betreuen.

Unsere Bereiche Verwaltung von Immobilien und Administration im Handwerksbetrieb entwickeln sich dynamisch weiter. Insbesondere die Betreuung von STWEGen wächst. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n Mitarbeiter/in

ADMINISTRATION 60 – 100%

Sie verfügen über eine Kaufmännische Ausbildung sowie Berufserfahrung in der Buchhaltung und Organisation kaufmännischer Themen, mit Vorteil in der Verwaltung von Immobilien. Sie sind stilsicher in Deutsch und Italienisch (mündlich/schriftlich).

Ihr Ansprechpartner: Markus Kirchgeorg
 079 60 50 072 markus.kirchgeorg@malloth.swiss

Via Sent 2
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 830 00 70
 www.malloth.swiss



MOVIMENTO

SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

Wir sind in Südbünden der Ansprechpartner für die vorübergehende oder langfristige Betreuung von Menschen, die in ihrer Lebensbewältigung eingeschränkt sind. Unsere Kompetenzzentren Movimento Samedan, Movimento Poschiao und Movimento Scuol, führen Angebote in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung sowie Arbeitsintegration.

Wir suchen für unsere Wohngruppen in Samedan ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

MITARBEITER/IN FÜR DEN BEREITSCHAFTSDIENST IN DER NACHT

Ihre Aufgaben

- Als zuverlässige Person übernehmen Sie
- die Verantwortung für die nächtliche Sicherstellung des Wohlbefindens der Bewohnenden
- die Begleitung der Bewohner/innen nach Bedarf.

Die Einsätze erfolgen nach vordefiniertem, monatlichen Arbeitsplan mit höchstens 6 Schichten, zum Teil auch an Wochenenden und Feiertagen. Ein grosser Teil davon ist reine Präsenzzeit, in welcher Sie die Gelegenheit haben, sich hinzulegen.

Was Sie mitbringen

Sie sind eine ausgeglichene, belastbare und freundliche Persönlichkeit. Sie verfügen über eine gesunde psychophysische Konstitution, die es Ihnen erlaubt, selbstständig Notsituationen zu meistern und die Sicherheit der Wohngruppe zu garantieren. Erfahrung im sozialen oder pflegerischen Bereich, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen sowie digitale Anwenderkenntnisse runden idealerweise Ihr Profil ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenlernen zu dürfen. Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte an folgende Adresse:

MOVIMENTO Samedan
 Seraina Camichel-Godly, Standortleiterin
 Via Nouva 1, 7503 Samedan
 081 851 12 12, seraina.camichel@movimento.ch



neue Gewerbezone Sils
 7514 Sils-Maria
 info@tannobau.ch
 081 826 59 54
 www.tannobau.ch

Ob Büro und/oder Homeoffice

Wir sind flexibel – Sie auch?

Können Sie uns unterstützen, den administrativen Aufwand zu bewältigen?

ja
 dann bieten wir Ihnen eine Teilzeitstelle 20–40 % im kaufmännischen Bereich.

Sie bringen Motivation, Flexibilität und die für diesen Job notwendigen Fachkenntnisse mit.

Interessiert? Oder noch Fragen?
 Melden Sie sich einfach per Mail: mreiter@tannobau.ch

tannobau ag



Arbeit im Hotel Suvretta House, St. Moritz

5 Sterne für Ihre Karriere

In Jahresanstellung suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen

HAUSTECHNIKER im Bereich SANITÄR (m,w,d)

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Sanitärinstallateur oder in einem anderen handwerklich – technischen Beruf und bestenfalls bereits Erfahrungen im Schweißen. Sie arbeiten gern im Team, suchen nach einer neuen Herausforderung und es gibt nichts, was Sie nicht reparieren können?
 Dann sind Sie im Suvretta House genau richtig!

Wir suchen eine Verstärkung für unser Technik-Team zur Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten in den Gästebereichen, öffentlichen Bereichen und unseren Personalthäusern. Zur besseren Kommunikation, auch mit unseren Hotelgästen, sind Deutschkenntnisse von Vorteil.
 Die selbständige Fehlersuche und Durchführung der Reparaturen im Schwerpunkt Sanitär sowie Heizung und Lüftung wird dabei Hauptbestandteil Ihrer Aufgaben sein.

Unser Technik-Team freut sich auf Ihre Verstärkung!

Sie möchten den nächsten Schritt gehen? Senden Sie uns jetzt Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Referenzen und Foto.

Herr Michael Merker, HR Manager
 Suvretta House, 7500 St. Moritz

T +41 (0)81 836 36 36 · hr@suvretthouse.ch · suvretthouse.ch



www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Arbeiten und sich zu Hause fühlen? Das Pflegeheim Promulins liegt zentral im sonnenverwöhnten Oberengadin inmitten einer beeindruckenden Landschaft, ist Wohnort für derzeit 75 ältere und pflegebedürftige Menschen und zugleich Arbeitsort für unterschiedliche Berufsgruppen. Hand in Hand, Schritt für Schritt, wohlwollend und personenorientiert entwickeln wir uns stetig weiter.

Bist DU

Pflegefachperson HF/FH oder FAGE

Dann suchen wir - per sofort oder nach Vereinbarung - genau DICH!

DEIN Profil

- Herz, Humor und idealerweise eine abgeschlossene Ausbildung zur Pflegefachperson bzw. schweizerische Anerkennung (SRK) einer gleichwertigen ausländischen Ausbildung
- professionelles Pflegeverständnis, Freude und Engagement bei der Arbeit mit älteren und pflegebedürftigen Menschen

DEINE Aufgaben

- kompetente und bewohnerzentrierte Pflege und Betreuung
- Mithilfe bei der Betreuung unserer Auszubildenden (HF, FAGE, AGS)
- interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit

UNSER Angebot

- selbständiges Arbeiten mit hoher Eigenverantwortung in einem Pensum von 40 % bis 100 %, gerne auch saisonweise (Sommer oder Winter)
- persönliches Umfeld, in dem DU als Mensch wichtig bist
- die Möglichkeit, DICH beruflich weiterzuentwickeln
- verantwortungsvolles, vielseitiges Aufgabengebiet in einem lebhaften, wachsenden und zukunftsorientierten Unternehmen
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen, günstige Wohnmöglichkeiten für DICH sind auch vorhanden – frag nach!
- darüber hinaus: u. a. vergünstigte Tageskarten für die Bergbahnen und das Thermalbad, upgrade der Versicherungen bei Unfall und Krankheit, grosszügige Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungen

Weitere Auskünfte erteilt DIR gerne Frau Marion Barandun, Leiterin Pflege und Betreuung, +41 (0)81 851 01 11 oder barandun.marion@promulins.ch

DEINE vollständige elektronische Bewerbung (PDF-Unterlagen) sendest DU bitte unter dem Betreff Pflegeheim an personal@spital.net

Wir freuen uns auf DEINE Bewerbung!



Engadiner Kraftwerke AG
 Ouvres Electricas d'Engiadina SA

Infolge Pensionierung möchten wir unser Sekretariat in Zernez per sofort oder nach Vereinbarung neu besetzen und suchen:

Direktionsassistent:in / Leiter:in Sekretariat (80 bis 100 %)

Unter www.ekwstrom.ch finden Sie ausführliche Informationen zur ausgeschriebenen Stelle und über unser Unternehmen.

Engadiner Kraftwerke AG, Muglinè 29, 7530 Zernez



St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung Tourismus der Gemeinde St. Moritz suchen wir per **1. Mai 2023** oder nach Vereinbarung Sie als

LEITUNG GÄSTEINFORMATION ST. MORITZ 80 - 100%

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.gemeinde-stmoritz.ch. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung in deutscher Sprache bis zum **15. März 2023** in elektronischer Form an Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, barbara.staehli@stmoritz.ch.

Engadiner Langlaufnachwuchs so stark wie nie

Der Engadiner Langlaufnachwuchs sorgt immer wieder für

Top-Platzierungen auf nationaler und internationaler Stufe. Mit zwei Medaillen an den Junioren- und U23-Weltmeisterschaften setzten Marina und Nadja Kälin zwei Ausrufezeichen. Vielmehr als die einzelnen Leistungen ist es zudem die Breite an talentierten, jungen Athletinnen und Athleten.

Es gibt kaum mehr ein Wochenende, wo es keine Top-Platzierungen des Engadiner Langlauf-Nachwuchses zu vermelden gibt. Mit den Europäischen Jugendspielen im italienischen Sappada und den Junioren- und U23-Weltmeisterschaften im kanadischen Whistler standen im Februar zwei internationale Grossanlässe auf dem Programm, wo insgesamt 13 Athletinnen und Athleten aus dem Engadin aufgebildet und mit den Weltbesten mitmischen konnten.

Engadiner Erfolge

Beim European Youth Olympic Festival in Italien erreichte die Schweiz im Medaillenspiegel den starken 3. Rang von insgesamt 47 gewerteten Nationen. Zu dieser erfreulichen Statistik konnten mit Maurin Jonas Egger, Isai Näff und Marchet Nesa auch drei Langläufer und mit Alessia Laager und Marina Benderer zwei Biathletinnen aus dem



Engadiner Langläufer überzeugen.

Foto: Fabiana Wieser

Engadin beitragen. Mit den Rängen 9. im Einzellauf, 13. im Sprint und der 5. Abschnittszeit in der Staffel zeigte Alessia Laager aus Samedan eine konstante Leistung. Mit der schnellsten Prologzeit setzte Ilaria Gruber bei den Langläuferinnen ein Ausrufezeichen und zeigte, dass auch auf internationaler Stufe mit ihr zu rechnen ist. Mit dem 6. Schlussrang im Sprint lief Gruber ein starkes Resultat ein. Zweimal knapp am Podest vorbei liefen Maurin Jonas Egger und Isai Näff. Egger und Näff holten sich damit zwei undankbare, dennoch sehr starke Platzierungen für die Schweiz und trugen ebenfalls zum Gesamterfolg der Schweizer Delegation bei den Europäischen Jugendspielen bei. Zwei grosse Erfolge gab es nach

den Junioren- und U23-Weltmeisterschaften im Hause Kälin zu vermelden. Über die 10 Kilometer in der freien Technik lief Marina Kälin bei den Juniorinnen auf souveräne Art und Weise zu Bronze. Mit der U23-Staffelaufstellung der Schweiz holte sich Nadja Kälin eine weitere Bronzemedaille an diesem Grossanlass. Auch die weiteren Engadinerinnen und Engadiner durften dabei nicht nur mitlaufen, sondern um die Medaillen mitmischen. So verpassten beispielsweise Niclas Steiger und Fabrizio Albasini jeweils eine Bronzemedaille um gerade einmal fünf Sekunden. Auch beim Massenstart-Wettkampf in der klassischen Technik fehlten Marina Kälin lediglich sechs Sekunden auf Bronze.

Mit Noe Näff, Roman Alder und Leandra Beck ergänzten drei weitere Engadiner das Aufgebot von Swiss-Ski. Von insgesamt 17 selektionierten Schweizer Athletinnen und Athleten für die Junioren- und U23-Kategorien der Langläuferinnen und Langläufer stammten sieben davon aus dem Engadin. Für ein Tal wie das Engadin ist dies auf die gesamte Schweiz betrachtet eine beachtliche Bilanz.

Erfreuliche Zukunftsperspektiven

Der ständig wachsende Trainingsstützpunkt Oberengadin stellt mit Engadin Nordic inzwischen einen grossen Teil an Athletinnen und Athleten der Kaderstufen von Swiss-Ski. Die Schweiz erreichte bei den Junioren- und U23-Weltmeisterschaften im kanadischen Whistler in den Einzellaufen insgesamt 19 Top-15 Plätze, wovon 10 von Athletinnen und Athleten des Stützpunktes Engadin Nordic stammen. Ein weiteres interessantes Indiz ist, dass diese Topergebnisse für die Schweiz von 10 verschiedenen Läuferinnen und Läufern herausgelaufen wurden. Dies zeigt, dass nicht nur von einzelnen Ausnahme-Athletinnen und -Athleten gesprochen wird, wie es oftmals der Fall war. Die Schweiz hat aktuell eine Breite an starken Athletinnen und Athleten, wobei ein grosser Anteil aus dem Engadin stammt. Für die Zukunft im Langlaufsport sind dies hervorragende und erfreuliche Aussichten. In naher Zukunft dürfte das Engadin

einen grossen Teil der Schweizer-Aufstellung im Weltcup ausmachen, wenn die Entwicklung dieser jungen Athletinnen und Athleten auf diese Art und Weise fortschreitet.

Hervorragende Arbeit

Die Trainingsstützpunkte, in diesem Fall die Trainingszelle Unterengadin sowie der Trainingsstützpunkt Oberengadin mit Engadin Nordic spielen bei der Entwicklung der Nachwuchs-Athletinnen und -Athleten eine bedeutsame Rolle. Eine solche Leistungsdichte ist nur dank hervorragender Vorarbeit der regionalen Trainingsstützpunkte möglich. Dies beinhaltet die Stufen, welche die jungen Athletinnen und Athleten durchlaufen bevor sie dank guten Leistungen in einen höheren Kader von Swiss-Ski aufgenommen werde. Die Nachwuchs-Trainerinnen und -Trainer zeigen grosses Engagement, um den jungen Athletinnen und Athleten das erforderliche Knowhow für deren weiteren Weg zu vermitteln. Sie tragen die Verantwortung für das Fundament, welches die jungen Athletinnen und Athleten auf künftige Herausforderungen optimal vorbereiten soll. Die aktuelle Entwicklung der Langläuferinnen und Langläufer in der Schweiz unterstreicht die hervorragend geleistete Arbeit der Trainingsstützpunkte aus dem Engadin und zeigt, dass der Weg eindeutig zu stimmen scheint.

Fabiana Wieser

Cadurisch und Florinett siegen

Langlauf Nahezu 130 Sportlerinnen und Sportler beteiligten sich am Sonntag am hervorragend organisierten 54. Zerzener Volkslanglauf. Dank der grossen Arbeit der Organisatoren kamen sie in den Genuss einer tollen Veranstaltung. Aufgrund von Schneemangel mussten die Strecken ab den Kategorien U14 angepasst werden. Obwohl das Rennen erst ab den Kategorien U16 zum Raiffeisen Nordic Cup des Bündner Skiverbandes zählte, starteten viele junge Langläuferinnen und Langläufer. Sämtliche Finisher erhielten traditionell einen Gratis-Eintritt ins Hallenbad Zernez.

Einen äusserst spannenden Wettkampf zeigten die U16-Knaben. Leonardo Lehning (Davos) gewann zwar mit elf Sekunden Vorsprung, dahinter lieferten sich sein Club-Kollege Flavio Metz und Pablo Baselgia (Bual Lantsch) aber einen erbitterten Zweikampf – und überquerten die Ziellinie am Ende zeitgleich. Knapp fiel mit nicht einmal zwei Sekunden die Reserve von Männersieger Andrea Florinett (Lischana Scuol) aus. Irene Cadurisch (Gardes-Frontière/Maloja), die Gewinnerin des Frauenrennens, feierte mit über vier Minuten Vorsprung einen überlegenen Triumph. (pd)

Auszug aus der Rangliste

Mädchen: U10: 1. Mailin Bundi (Davos) 4:44,9. **U12:** 1. Gianna Lucia Fröhlich (Bual Lantsch) 11:15,0. 2. Elin Guntern (Lischana Scuol) 43,1 zurück. 3. Chiara Bässler (Rätia Chur) 1:03,4. **U14:** 1. Gianna Eichholzer (Sarsura Zernez) 13:45,2. 2. Maura Ana Rauch (Sarsura Zernez) 18,6. 3. Sara Staub (Alpina St. Moritz) 37,1. **U16:** 1. Chiara

Fröhlich (Bual Lantsch) 12:41,6. 2. Saskia Barbüda (Lischana Scuol) 31,3. 3. Emma Giacometti (Sarsura Zernez) 2:29. **U18/U20:** 1. Alessia Laager (Piz Ot Samedan) 27:02,1. 2. Tabea Prétat (Bernina Pontresina) 4:18,1. 3. Seline Sannwald (Ski-O Swiss) 4:37,4.

Damen: 1. Irene Cadurisch (Gardes-Frontière/Maloja) 26:31,6. 2. Andrea Eberle Eicher (Ricken) 4:19,3. 3. Laura Colnaghi (Alpina St. Moritz) 7:27,4.

Knaben: U10: 1. Jon Andri Fröhlich (Bual Lantsch) 4:01,9. **U12:** 1. Dario Spadin (Bual Lantsch) 10:54,2. 2. Gian Flurin Rauch (Sarsura Zernez) 42,3. 3. Samuel Bärffuss (Piz Ot Samedan) 56,0. **U14:** 1. Mic Willy (Lischana Scuol) 13:12,7. 2. Jon Nesa (Lischana Scuol) 3,1. 3. Andrin Marti (Piz Ot Samedan) 8,6. **U16:** 1. Leonardo Lehning (Davos) 20:31,5. 2. Flavio Metz (Davos) und Pablo Baselgia (Bual Lantsch) je 11,2.

Herren: 1. Andrea Florinett (Lischana Scuol) 36:25,3. 2. Nicola Defila (Zuoz) 1,9. 3. Arnaud Dupré (Le Mouret-SGS-MBK Rocket) 33,5.

Gesamtwertung:

Mädchen: U12: 1. Gianna Lucia Fröhlich 200. 2. Lilja Juon (Rätia Chur) 190. 3. Fiona Huber (Davos) 160. **U14:** 1. Melanie Zala (Rätia Chur) 256. 2. Gianna Eichholzer 250. 3. Sara Staub 240. **U16:** 1. Nina Cantieni (Piz Ot Samedan) 480. 2. Chiara Fröhlich 430. 3. Lina Bundi (Davos) 320.

Damen: U18: 1. Selina Faller (Piz Ot Samedan) 260. 2. Anina Hutter (Rätia Chur) und Ilaria Gruber (Alpina St. Moritz) je 100. **U20:** 1. Maria Adele Zampa (Trais Fluors Celerina) und Fabienne Alder je 100. 2. Lea Zimmermann (Davos) 80.

Knaben: U12: 1. Samuel Bärffuss 240. 2. Gisepp Defila (Zuoz) 220. 3. Dario Spadin 200. **U14:** 1. Mic Willy 300. 2. Andrin Marti 250. 3. Matti Baselgia (Bual Lantsch) 232. **U16:** 1. Pablo Baselgia 379. 2. Jon Arvid Flury (Davos) 350. 2. Jonas Bärffuss (Piz Ot Samedan) 330.

Herren: U18: 1. Andrin Heldstab (Davos) 200. 2. Marchet Nesa 180. 3. Nuno Arioli (Piz Ot Samedan) 130. **U20:** 1. Yannick Zellweger (Alpina St. Moritz) 100. 2. Elia Beti (Bernina Pontresina) 80. 3. Roman Alder (Bernina Pontresina) 60.

Clubwertung:

1. Davos 388. 1. Bual Lantsch 241. 3. Lischana Scuol 205. 4. Piz Ot Samedan 169. 5. Rätia Chur 152. 6. Trin 93.

Alessia Laager selektioniert

Biathlon Swiss-Ski hat basierend auf den Selektionsrichtlinien für die Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften im Biathlon in Shchuchinsk (Kasachstan) die Selektionen vorgenommen. Mit dabei ist neben Lena Baumann auch Alessia Laager (Piz Ot Samedan). Bei den Juniorinnen starten

Chiara Arnet, Lea Meier und Marlène Sophie Perren. Bei den Männern gehen Silvano Demarmels und Jonin Wyss an den Start. James Pacal, Mathis Profit und Felix Ullmann wurden bei den Junioren selektioniert. Die Titelkämpfe in Kasachstan finden vom 4. bis 12. März statt. (pd)

Erfolgreicher Abschluss für ISC

Eiskunstlauf Vergangenes Wochenende fanden mit den U12 und U13 Schweizermeisterschaften in Bellinzona die letzten Titelwettkämpfe 2023 des Swiss Cup im Eiskunstlaufen statt. Ellen Fischer hatte sich in einer sehr anstrengenden und durch etwas Verletzungspech geprägten Saison als einzige Läuferin des ISC St. Moritz nach ihrer älteren Schwester für diese Titelwettkämpfe ihrer Altersklasse qualifizieren können. In einem sehr stark besetzten Feld von ins-

gesamt 40 Läuferinnen zeigte Ellen, die beim ISC St. Moritz im Gegensatz zu ihren Konkurrentinnen das ganze Jahr über auf einem offenen Eisfeld trainiert, ein gutes Kurzprogramm. In der Kür am darauffolgenden Wettkampftag zeigte Ellen Fischer lediglich kleinere Unsicherheiten, sodass sie in der Endabrechnung den sehr achtbaren 13. Rang erreichen konnte. Sie verfehlte damit ihr Saisonziel, eine Top-10-Platzierung, nur knapp. (Einges.)



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), articles 45 e 54:

Fracziun

Guarda

Lö

Suot Baselgia, parcelas 41486 + 41684

Zona d'utilisaziun

Zona centrala

Patruns da fabrica

Iertavels Peider Padrun, Jassetta 89A,

7545 Guarda

Proget da fabrica

- parcella 41486: sanaziun ed ingrondimaint da la chasa

- parcella 41684: nouv'abitaziun

- sondas geotermicas sün tuottas duos parcelas

Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun

Legislaziun davart la proteccziun da las auas

A16 – Permess per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)

Proteccziun cunter incendis

H2 – Permess pulizia da fö (GVG)

Cumprouva d'energia

Temp da publicaziun

24 favor fin 15 marz 2023

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sün d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 23 favrer 2023

Uffizi da fabrica



INFRA Regionalflyhaphafen Samedan: Ersatzwahl in die Verwaltungskommission

In der Verwaltungskommission der INFRA Regionalflyhaphafen Samedan sind für die laufende Amtsperiode, welche bis 31. Dezember 2025 dauert, drei Sitze zu besetzen.

Gemäss Art. 15 der Statuten sind in der Verwaltungskommission vertreten (in Klammern: Mitglieder der Verwaltungskommission, die bis Ende der Amtsperiode 2025 gewählt sind):

- Luftfahrtexperte oder -expertin (Andreas Wittmer)
- branchenkundige/r Finanzexperte oder -expertin (Silvio Catrina)
- fachkundige/r Jurist oder Juristin
- davon oder zusätzlich: ein/e Vertreter/-in der Standortgemeinde Samedan (Gian Peter Niggli)
- davon oder zusätzlich: ein bis zwei Vertreter/-innen der Region Oberengadin, vorzugsweise der Hotellerie (Richard Leuenberger) und/oder aus dem Tourismus
- davon oder zusätzlich: ein bis zwei Vertreter/-innen des Kantons Graubünden (Andreas Wittmer, Silvio Catrina)
- allfällige weitere Vertreter/-innen

Die Gemeinden können über ihre Vertreter Wahlvorschläge an die Flughaphafenkonferenz richten.

Zur Vervollständigung der Kompetenzprofile der oben genannten Mitglieder der Verwaltungskommission wäre folgendes Fachwissen wünschenswert:

- Bau / Infrastruktur
- Betrieb / Organisation
- Umwelt

Die Mitglieder sollten über genügend Zeit verfügen, um das anspruchsvolle Mandat auszuüben.

Interessierte Personen werden gebeten, eine schriftliche Bewerbung mit Ausführungen zur Motivation sowie das ausgefüllte Formular mit den Personalien und bestehenden Interessenverbindungen, welches auf der Internetseite www.engadinota.ch / Aktuelles abgerufen werden kann, bis zum **20. März 2023** bei der Geschäftsstelle der Region Maloja, E-Mail: info@regio-maloja.ch einzureichen.

Für Auskünfte steht der Vorsitzende der Flughaphafenkonferenz, Christian Brantschen, E-Mail: christian.brantschen@celerina.ch, zur Verfügung.

Samedan, 23. Februar 2023
Christian Brantschen
Vorsitzender der Flughaphafenkonferenz a.i.

Pendicularas Scuol

Die Bergbahnen Scuol AG sucht



Elektroinstallateur m/w/d (80 – 100%)
Für Installation und Unterhalt bei Anlagen im Bahn-, Gastro- und eigenen Immobilienbereich, Aufsicht und Störungsbehebung von Anlagen



Patrouilleure m/w/d (80 – 100%)
Für Rettung und erste Hilfe bei Pistenunfällen mit Abtransport, Markieren und Sichern der Pisten und Schneesportanlagen, allgemeine Kontroll- und Unterhaltsarbeiten

Weitere Informationen zu Aufgaben und Anstellungsbedingungen finden Sie, indem Sie den QR-Code einlesen.



GARAGE PLANÜRA

FRÜHLINGSAUSSTELLUNG 2023 Kommunalgeräte

Freitag, 17. März
14.00 – 19.00 Uhr
&
Samstag, 18. März
10.00 – 16.00 Uhr

Scanne mich für
weitere Informationen



Mit den Neuheiten der Rohrer Marti AG und vielen weiteren Maschinen und Geräte für Liegenschaften, Garten oder Baustelle!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen zuverlässigen und teamfähigen

Projektleiter (m/w) – Torabteilung

Du bist teamfähig, flexibel und aufgestellt. Du sprichst Deutsch und Italienisch und freust Dich auf den Umgang mit Kunden und Mitarbeitern. Selbstständiges, pflichtbewusstes Arbeiten ist für Dich selbstverständlich. Deine Tätigkeiten: Planung und Umsetzung von Kundenprojekten. Planung von benötigten Ressourcen. Überwachung der Termine, Kosten und Leistungen. Mehr Infos findest Du auf unserer Homepage unter: metallbaupfister.ch/news Interessiert? Dann freuen wir uns auf Deine Kontaktaufnahme.
Kontakt: Metallbau Pfister AG, San Bastiaun 57, 7503 Samedan
Curdin Pfister, Tel. 081 851 05 50 / E-Mail: curdin@metallbaupfister.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Projektleiter/-in Gebäudetechnik 100%

Ihr Profil:

- Berufsausbildungen als Heizungs- und/oder Sanitärinstallateur (beide Berufsausbildungen sind von Vorteil)
- Erfahrung in der Personalführung
- Sie begleiten gerne Projekte an der Front, finden sich aber genauso gut im Büroalltag zu Recht
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Führerschein Kat. B

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Betreuen der Projektausführung im fachlichen, personellen, terminlichen sowie finanziellen Bereich vom Auftragsingang bis zum Abschluss

Was wir Ihnen bieten:

- Selbstständige Arbeit mit Kompetenzen und Verantwortung
- Firmenfahrzeug
- Familiäres Arbeitsklima und zeitgemässe Entlohnung

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: info@costa-haustechnik.ch oder per Post an folgende Adresse:

Costa Haustechnik GmbH
Via Maistra 62A
7505 Celerina/Schlarigna



Advokatur- und Notariat

Wir sind ein dynamisches Unternehmen in Samedan. Zur Verstärkung unseres langjährigen Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

eine/n kaufmännische/n Angestellte/n

mit folgende Hauptaufgaben:

- Schreiben nach Diktat von einfacher Korrespondenz bis hin zu komplexen Rechtschriften und Verträgen in deutscher und italienischer Sprache, Fakturierung, Archivierung, Telefondienst

Fachliches Profil:

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Zuverlässiger Umgang mit MS-Office
- Italienisch und/oder Deutsch in Wort und Schrift von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Sehr gute Entlohnung
- Moderne Infrastruktur
- Attraktiver Arbeitsplatz im sonnigen Engadin

Wenn Sie eine flexible und aufgestellte Persönlichkeit sind und Sie exakt und dienstleistungsorientiert arbeiten, sind Sie genau die richtige Person für unser Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 10. März 2023 an folgende E-Mail-Adresse: smentek@engadin-law.ch

Persönlich für Sie
vor Ort in St. Moritz.



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Via Palüd 1, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
Alles Weitere unter:
retogschwend.ch



Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Einfach komfortabel.



Wir suchen dich **FORSTWART/IN EFZ 70 – 100 %**

Anforderungen

- Berufserfahrung mit der Bereitschaft zur Übernahme der Lehrlingsausbildung
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Wir bieten

- Vielseitige und herausforderungsreiche Arbeiten in einem modernen, alpinen Forstbetrieb
- Anstellungsbedingungen nach den kant. Richtlinien

Für Auskünfte steht dir Corado Vondrasek, Revierförster gerne zur Verfügung Tel. 079 304 14 50 www.alpinwald.ch

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf bis 10. März 2023 an: info@alpinwald.ch oder Forstbetrieb Pontresina / Samedan, Cho d' Punt 56, 7503 Samedan

WORK@SUVRETTA HOUSE, ST. MORITZ

5 STERNE FÜR IHRE KARRIERE

Zur Vervollständigung unseres Teams freuen wir uns über engagierte und qualifizierte Mitarbeitende, die Ihr berufliches Knowhow in einem internationalen Umfeld einbringen möchten und bereit sind, endlich die Karriereleiter zu erklimmen

Für die Sommer- Wintersaison 2023/24 sowie für die weitere Zukunft suchen wir folgende motivierte und engagierte Mitarbeiter:

- Front Office Agent
- Chef de Rang
- Chef de Partie
- Reinigungspersonal

Ergreifen Sie die Möglichkeit in der gehobenen Hotellerie einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen!

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Referenzen und Foto, schriftlich oder per E-Mail an:

Herrn Michael Merker, HR Manager,
Suvretta House, 7500 St. Moritz.
hr@suvrettahouse.ch Tel +41 (0)81 836 36 36



«Niemand soll
unsere Armut
sehen.»

Ihre Spende hilft Menschen
aus Not und Armut

Das Richtige tun

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden:
«ARMUT 10» an 227

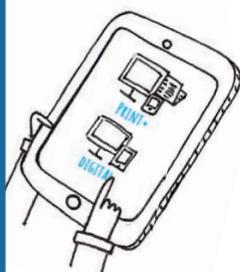
CARITAS

Lokal informiert

Sie möchten mitreden – wir haben die News aus der Region! Dreimal wöchentlich, von den wichtigsten Kurznews aus Ihrer Gemeinde bis zum Hintergrundartikel aus der Region. Lernen Sie uns kennen!



QR-Code scannen oder via
www.engadinerpost.ch/abo



Abo wählen



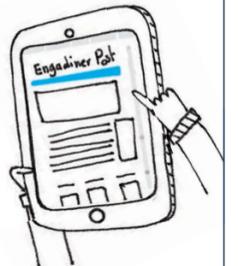
Pflichtfelder ausfüllen
und Registrieren



Login mit E-Mail-Adresse
und persönlichem
Passwort



Ihr Abo wird
freigeschaltet



Viel Spass
beim Lesen!

engadin online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Plattform der Engadiner.



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Gemeinde mobilisiert gemeindeeigene Baulandparzelle



Samedan Gemeindebericht Nr. 2 für den Zeitraum 2023.

Spekulationen um ein Wasserkraftwerk in der Val Roseg: Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates (UREK-S) hat letzten Herbst die Vorlage zur Anpassung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes angenommen und ein klares Zeichen zugunsten eines schnellen Ausbaus der erneuerbaren Energien im Inland gesetzt. Wo nötig, soll diesem Ausbau auch Priorität gegenüber anderen Interessen wie beispielsweise dem Umwelt- und Landschaftsschutz eingeräumt werden. Die nationalen Interessen würden neu gegenüber den lokalen und regionalen Interessen vorgehen. Um diese Ziele zu erreichen, wurden in der Vorbereitung eines runden Tisches im Auftrag des Bundes 15 priorisierte Projekte für neue Wasserkraftwerke aufgelistet und provisorisch festgesetzt. Falls das eine oder andere dieser Projekte nicht realisiert werden kann, sollen gemäss einer zweiten Liste ersatzweise weitere Projekte ins Auge gefasst werden.

Die Gemeinde Samedan wurde daraufhin von Schutzorganisationen kontaktiert, mit dem Hinweis, dass auf dieser «Reserve-Liste» als eines der grössten und energietechnisch interessantesten Projekte das Vorhaben «Lej da Vadret» in der Val Roseg aufgeführt sei. Der Gemeindevorstand hatte bislang keine Kenntnis davon, dass das Gebiet «Lej da Vadret» in Bern Gegenstand von Überlegungen für ein Kraftwerkprojekt sein soll. Nachdem zunehmend Gerüchte und Spekulationen über ein solches Vorhaben entstanden sind, hat sich die Gemeinde proaktiv

um Fakten aus erster Hand bemüht – namentlich beim eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) und dessen Vorsteher Bundesrat Albert Rösli. Konkret wollte man vom UVEK bestätigt haben, ob das Gletschervorfeld «Lej da Vadret» für die Realisierung eines neuen Wasserkraftprojektes zur Diskussion steht.

Dies wurde vom UVEK klar dementiert. Im Rahmen des Runden Tisches, so das UVEK, sollten die energetisch meistversprechenden Projekte identifiziert werden, die gleichzeitig mit möglichst geringen Auswirkungen auf Natur und Landschaft umgesetzt werden können. 33 Wasserkraftprojekte wurden nach diesen Kriterien bewertet. Aus dieser Bewertung resultierten 15 Projekte, zu welchen der Runde Tisch weitere Abklärungen vorschlägt. Das Gebiet «Lej da Vadret» figuriert weder auf der Liste des Runden Tisches noch gehört es zu den 33 erwähnten Projekten. Dem Bund sind zudem keine Planungsabsichten eines Energiekonzerns in der Val Roseg bekannt.

Standortevaluation für ein Tierheim: Der Verein AIVLAS beabsichtigt im Raum Oberengadin ein Tier- und Ferienheim mit Fokus Hunde zu realisieren. Für die definitive Standortfestlegung ist eine zweistufige Standortevaluation in der gesamten Region durchzuführen. Von den zwölf Regionsgemeinden bekunden die drei Gemeinden La Punt Chamues-ch, Celerina und Samedan ein grundsätzliches Interesse an der Realisierung eines solchen Projekts auf ihrem Gemeindegebiet. Nachdem die möglichen Standorte in La Punt und Celerina als nicht geeignet ausgeschlossen sind, verbleibt

der Hof Polin im Gebiet Viergias am südöstlichen Dorfrand von Samedan als potenzieller Standort. Dieser wird vom Gemeindevorstand aufgrund der Nähe zur Bauzone, der Verfügbarkeit, der Erschliessung und des geringen Konfliktpotentials (Lärmimmissionen für angrenzende Wohngebiete, Verdrängung anderer Nutzungen) als geeignet beurteilt. Ein Tierheim ist als gewerbemässige Einrichtung zu qualifizieren. Aus planungsrechtlicher Sicht sind solche Betriebe einer Gewerbezone oder allenfalls einer speziell auf diese Nutzung ausgerichteten Spezialzone zuzuweisen.

Mobilisierung der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 1032 in Cristansains: Mit dem Grundstück Nr. 1032 in Cristansains verfügt die Politische Gemeinde über eine überbaubare Parzelle. Aktuell wird das Areal als öffentlicher Parkplatz genutzt. Für die definitive Baureife fehlen lediglich noch der Gestaltungsplan sowie die Erschliessungsvorschriften. Das Grundstück umfasst eine Fläche von 4460 m² und kann gemäss geltendem Quartierplan «Cristansains» mit maximal 2560 m² Bruttogeschossfläche bebaut werden. Es befindet sich an guter Lage, ist ausgezeichnet erschlossen und eignet sich somit bestens für die Schaffung von Wohnraum für Einheimische. In Anbetracht des angespannten Immobilienmarktes hat der Gemeindevorstand beschlossen, das Grundstück zu mobilisieren und die erforderlichen Schritte bis zur Baureife zügig voranzutreiben.

Kantonales Verwaltungszentrum auf dem Bahnhofareal – weiteres Vorgehen: Mit der Gutheissung einer Beschwerde vor dem Bundesgericht wurde der vom Gemeindevorstand beschlossene

Arealplan als ortsplanerische Grundlage für die Realisierung des kantonalen Verwaltungszentrums auf dem Bahnhofareal aufgehoben. Damit ist die weitere Projektentwicklung vorderhand gestoppt. In der Folge hat der Gemeindevorstand zusammen mit der zuständigen Regierungsrätin Carmelia Maissen, dem kantonalen Hochbauamt sowie der Geschäftsleitung der RhB eine Auslegeordnung vorgenommen und das weitere Vorgehen beraten. Die drei Parteien – die RhB als Grundeigentümerin, der Kanton Graubünden als Bauherrschafft und die Gemeinde Samedan als Trägerin der Ortsplanung – haben dabei bekräftigt, das Vorhaben trotz der zeitlichen Verzögerung beharrlich weiterzuverfolgen. Alle Beteiligten haben sowohl zum Projekt als auch zum Standort ein klares Bekenntnis abgegeben. Aufgrund des Urteils des Bundesgerichtes wird nun der Weg über eine Revision der Grundordnung beschritten. Basis dafür wird ein Testprojekt sein, welches unter der Federführung des kantonalen Hochbauamtes und Mitwirkung der RhB und der Gemeinde umgehend erarbeitet wird.

Erneuerung des Gemeinschaftsgrabes San Peter: Beim Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof San Peter – es ist dies die graue Granitsäule mit Symbol der Kerze und der Flamme – ist der Platz für die Inschriften ausgeschöpft. Das Abschleifen der vorhandenen Inschriften wäre aufwendig und mit hohen Kosten verbunden. Ein Ersatz der gesamten Granitsäule wäre ebenfalls sehr teuer. Als Alternative wird das Gemeinschaftsgrab mit neuen Steinplatten des Typs «Soglio Quarzit» bestückt. Die Ausführung erfolgt durch die Firma Zobrist Cotti Srl aus Zernez. Die Er-

neuerung ist mit Kosten von 34000 Franken verbunden.

Vergabe von Aufträgen: Gestützt auf die Bestimmungen der Submissionsgesetzgebung wurden folgende Aufträge an den Anbieter mit dem jeweils vorteilhaftesten Angebot vergeben: Lieferung Kommunalfahrzeug, Kohler Landmaschinen AG, Zizers, für 206651 Franken; Lieferung von Abfallbehältern, Robi AG, Wallbach, für 118105 Franken; Unterhalt Abwasserleitungen und Strassensammelschächte, Rudigier Kanalreinigung, La Punt, für 59524 Franken; Ersatz Soft- und Hardware Leitzentrale Wasserversorgung, Züllig Hach Lange GmbH, Rheineck, für 52126 Franken; Lieferung Schneerzeuger, Demac Lenko GmbH, Wallenwil, für 42979 Franken; Baumaschinen für Sanierung Alpstrasse Val Bever, Eoisellas GmbH, Bever, für 40567 Franken; Materiallieferung für Sanierung Alpstrasse Val Bever, Resgia S-chanf, für 27304 Franken; Erneuerung der Strassenmarkierung, Firma EnBePu-Markierungen, St. Moritz, für 27194 Franken.

Baubewilligungen: Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: STWEG Chesa Graf, Parzelle Nr. 129 in San Bastiaun, Umbau Wohn- und Geschäftshaus sowie Heizungersatz; Philipp von Erlach, Parzelle Nr. 1540 in Punt Muragl, Terrinaufschüttung und Gartengestaltung; Baugenossenschaft Piz Ot, Parzelle Nr. 51 in Bügl da la Nina, Umnutzung Büroräumlichkeiten zu Wohnraum; Stiftung Engadiner Lehrwerkstätte für Schreiner, Parzelle Nr. 1728 in Promulins, Teilabbruch und Neubau Holzlagerhalle, Heizungersatz sowie Installation einer Photovoltaikanlage. (Pre)

Verkehr im Salastrains wird in Schranken gewiesen



St. Moritz Während des Monats Januar im Jahre des Herrn 2023 hat meine Regierung in ihrer begrenzten Weisheit unter anderem folgende Beschlüsse gefasst, die der Welt zu verkünden mir, dem heiligen Mauritius, recht und billig erscheint:

Rollenverteilung im Vorstand: Der neue Gemeindevorstand hat sich verfassungsgemäss konstituiert. Das Departement Bildung/Gesundheit übernimmt Prisca Anand. Ihr Stellvertreter ist Gian Marco Tomaschett. Baudepartement: Reto Matossi, im Verhinderungsfalle vertreten durch Christoph Schlatter. Das Sicherheitsdepartement wird inskünftig geführt durch Gian Marco Tomaschett, den Reto Matossi allenthalben vertritt. Die Vorsteherschaft über das Tourismusdepartement obliegt Christoph Schlatter, ihn vertritt Prisca Anand. Keine Wahl bezüglich seines Departements hatte Christian Jott Jenny, da ihm die Rolle des Gemeindepräsidenten durch das Stimmvolk höchstpersönlich zugeteilt ist. Zu seinem Stellvertreter wurde wiederum Reto Matossi erkoren.

Kunststoff ist Kehricht: Auch langjährige Diskussionen zwischen den Gemeinden innerhalb der Region Maloja haben zu keinem Ergebnis geführt, was die mögliche Zusammenarbeit in Sachen Kunststoffsammlung betrifft. Meine Gemeinde hat nun beschlossen, nicht länger auf die Nachbarschaft zu warten und den Auftrag fürs Einsammeln von Kunststoff aus Haushalten der Firma InnoRecycling AG als Konzessionsnehmerin und der Martin Conrad Transport AG fürs Sammeln zu übertragen. Zumindest so lange, bis man sich im Tal einig wird.

Neuausrichtung St. Moritz Tourismus: Da auch in den kommenden Jahren mit Gästen gerechnet werden muss, drängt sich auf, die Rolle von St. Moritz Tourismus neu zu definieren. Ziel ist eine Auslagerung in eine unabhängige St. Moritz Tourismus AG, die jedoch zu 100% der Gemeinde gehört. Hierfür hat mein Vorstand ein Mandat erteilt. Die Firma Schmid Pelli & Partner aus dem fernen Zürich wird die Neuausrichtung erarbeiten und St. Moritz Tourismus auch vor Ort personell unterstützen. Weitere Massnahmen betreffen die

Einberufung einer Findungskommission für den Verwaltungsrat und die Beauftragung von Martin Berthod für die Themen Bob und Olympia in einem kleinen Mandat.

Hotel Primula beherbergt weiterhin Gäste: Mein Gemeinderat hat am 29. September 2022 den Kauf des Hotels Primula in Champfèr beschlossen. Es soll dort ein Wohnneubau für meine einheimischen Untertanen entstehen. Bis es soweit ist, können bereits heute Geflohene aus der Ukraine das Hotel als temporäre Unterkunft nutzen. Der Vorstand hat dieses Angebot nun bis 4. März 2024 verlängert. Nachdem die Zahl russischer Gäste etwas zurückgegangen ist, kann die Gemeinde ihre Gastfreundschaft auf diese Weise wenigstens Menschen aus der Ukraine anbieten.

Personalverordnung wird total revidiert: Damit nach dem Erlass der neuen Gemeindeverfassung alles seine Ordnung hat, wird die Personalverordnung der Gemeinde revidiert. Mein Vorstand hat nun das Vorgehen beschlossen und die Mittel für eine externe Beratung gesprochen. Die

Angestellten selber sollen dabei nicht revidiert werden.

Eleganz auf Eis gelegt: Neben Pferden wurden in den vergangenen Jahren auf dem gefrorenen St. Moritzersee auch Pferdestärken gesichtet. Im Rahmen des «International Concours of Elegance» begaben sich regelmässig klassische Automobile aufs Eis, um in geringem Tempo Runden zu absolvieren. Mein Vorstand hat fürs Wochenende vom 24. bis 26. Februar das genannte Ereignis bewilligt, zusammen mit allem Nötigen, damit die Boliden sicher auf den See finden. Und hoffentlich wieder zurück auf die Strasse.

Areal Ludains beschäftigt weiter: Im Gegensatz zum See ist die Reithalle seit langem von Pferden verschont geblieben. Nachdem meine Stimmbewölkerung im November einen Sanierungskredit verworfen hatte, stellt sich einmal mehr die Frage, wie es dort weitergehen habe. Da Samedan trotz wahrhaft gründlicher Suche nun doch keinen Standort für ein Regionales Eissportzentrum gefunden hat, steht abermals im Raum, es auf besagtes Areal zu stellen. Der Vorstand prüft dies nun. Ausserdem lässt er raumplanerische Grundlagen

und nötige Schritte abklären. Wenn diese Grundlagen vorliegen, soll über das Schicksal der Reithalle entschieden werden können. Vermutlich.

Verkehr im Salastrains wird in Schranken gewiesen: Seit Jahrzehnten fallen Menschen dadurch auf, dass sie im Teilgebiet Salastrains Wintersport betreiben. Dieser Umstand lässt sich ebenso wenig negieren wie derjenige, dass einige von ihnen an der Via Tinus in eigens zu diesem Zweck erstellten Bauten Wohnsitz genommen haben. Dies wiederum hat zu mehr Verkehr geführt, was einer gewissen Logik nicht entbehrt. Ergo bestellte mein Vorstand ein nun vorliegendes Verkehrskonzept. Als erste Massnahmen setzt er eine Schrankenanlage als Pilotversuch um und hat eine Machbarkeitsstudie für eine Strassenverlegung bestellt.

Schlussbemerkung: Da die an dieser Stelle von der Gemeinde verfassten Verkündungen oft nicht den heutigen Anforderungen an ein Lesevergnügen entsprechen, hat das Wappenvieh der Gemeinde, der heilige Mauritius, das Heft selbst in die Hand genommen und wird nun versuchsweise diese Aufgabe ausüben. (hm)



Scoula / Scoulina La Punt Chamues-ch

Die Schule La Punt Chamues-ch ist eine kleine, zweisprachige Gemeindeschule, die Kindergarten und Primarschule umfasst. Das Schulhaus verfügt über eine moderne Infrastruktur und grosszügige Räumlichkeiten. Die Tagesstruktur wird von den Lehrpersonen mitgestaltet und bildet gemeinsam mit dem Unterricht den «Lebensraum Schule».

Per 1. August 2023 suchen wir eine

FÖRDERLEHRPERSON DAZ & FACHLEHRPERSON 1.-6. KLASSE (insgesamt 30-40%)

Ihre Aufgaben

- Planen, Umsetzen und Evaluieren von kompetenzorientierter Sprachförderung (ca. 6-8 WL) und Fachunterricht in Dreijahrgangsklassen (ca. 2-5 WL)
- Arbeit mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Kleingruppen in der Sprachförderung
- Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen
- Teilnahme an Schulkonferenzen und Sitzungen des Pädagogischen Teams im Rahmen des Pensums
- Mitwirkung bei der Schulentwicklung und bei Schulanlässen im Rahmen des Pensums

Wir erwarten

- anerkannte pädagogische Ausbildung in Deutsch als Zweitsprache oder Bereitschaft diese Ausbildung zu absolvieren
- gute Deutsch- und wenn möglich Romanischkenntnisse
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- kompetente, kommunikative und flexible Persönlichkeit

Wir bieten

- Innovatives Team
- Begleitung in den Arbeitseinstieg an der Schule
- Unterstützung durch die Schulleitung
- Bezahlung einer Besprechungsstunde pro Woche
- Mitsprache bei der Gestaltung des Stundenplans und der Wahl der Unterrichtstage
- Einbezug bei der Wahl der Fächer als Fachlehrperson

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre Unterlagen bis **12. März 2023**

an die Schulleitung:

Marina Suter, Via Cumünela 42, 7522 La Punt Chamues-ch
oder an schulleitung@scoulalapunt.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin Marina Suter gerne zur Verfügung.

Hotel CHESA RANDOLINA



Zur Ergänzung unseres bewährten Teams
Suchen wir per **Anfang Juni**
die folgenden Mitarbeiter/innen

CHEF DE PARTIE BUFFETMITARBEITERIN

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten in einem Haus
mit ganz besonderer Atmosphäre und
hervorragender Küche.

Interessenten melden sich bitte bei:
Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina,
7515 Sils-Baselgia,
Tel. 081 838 54 54 oder 079 610 34 38
courtin@randolina.ch / www.randolina.ch

JENNY BEVER

EISENWAREN SA Tel. 081 851 10 80
Internet: www.jennybever.ch

Wir, die Jenny Bever SA, Handwerkercenter in Bever,
suchen zur Vervollständigung unseres Teams

Sachbearbeiter Administration (m/w) 50% - 100% (auch Wiedereinsteiger/in)

Ihre Hauptaufgaben

- Allgemeine administrative Arbeiten
- Pflege des IT-Shops
- Bearbeiten von Social-Media-Kanälen

Anforderungen

- Gute EDV-Anwenderkenntnisse in MS-Office
- Deutsch in Wort und Schrift
- Italienischkenntnisse
- Teamfähigkeit
- Selbständiges Arbeiten

Sie erwartet eine abwechslungsreiche Aufgabe mit Weiterentwicklungsmöglichkeiten in einem kollegialen Umfeld.

Senden Sie Ihre Bewerbung an: matteo@jennybever.ch

Die Klinik Gut ist eine etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Unsere nationale und internationale Kundschaft betreuen wir an den Klinikstandorten St. Moritz und Fläsch, zudem in den Praxisstandorten Chur, Buchs, Zürich und Ascona.



Zur Ergänzung des Kaders in unserem Neubau in St. Moritz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Technischer Dienst 80-100%

Sie engagieren sich für den Mitaufbau der neuen Klinik Gut in St. Moritz. Sie werden in den Endausbau und die Testphase sowie die technische Übernahme der Klinik eingebunden. Ebenfalls übernehmen Sie die Projektverantwortung für den Umzug in den Neubau.

Ihre Aufgaben

- Organisation und Führung eines kleinen Teams
- Behebung von technischen Mängeln an Gebäude, Maschinen, Fahrzeugen, Rettungsmaterial und Geräten (exkl. EDV-Anlagen)
- Instandhaltung und Wartung der Gebäude (inkl. Pflege von Gelände), Fahrzeuge, Rettungsmaterial, Geräte und Einrichtungen nach den Richtlinien der Hersteller
- Verantwortung für die Material- und Lagerbewirtschaftung am Standort - übergeordnet in Koordination mit dem Verantwortlichen Einkauf/Lager der Klinik Gut AG
- Als Sicherheitsbeauftragter Verantwortung für die gesetzlichen Bestimmungen im Bereich Brandschutz, Objektschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Gefahrgut für die Klinik Gut AG
- Projektverantwortung und -mitarbeit

Sie bringen mit

- Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung sowie Berufserfahrung vorzugsweise im Gesundheitswesen/Klinikbereich
- Flair für Allround-Tätigkeiten und Teamwork, Führungserfahrung, ein hohes Sicherheits- und Risikobewusstsein sowie die Fähigkeit, Probleme systematisch zu lösen.
- Selbstständige, strukturierte und exakte Arbeitsweise
- Starke Kundenorientierung und absolute Zuverlässigkeit
- Interesse an der Weiterentwicklung Ihres Bereiches
- Führerschein Kategorie B und Bereitschaft Pikettdienst zu leisten
- SIBE Ausbildung oder Bereitschaft diese zu absolvieren

Wir bieten Ihnen

- Ein motiviertes und engagiertes Team
- Eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten in einem kollegialen, wertschätzenden Umfeld
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen mit Möglichkeiten zur Weiterbildung
- Ein tolles Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Julia Rouhi, Standortleiterin Südbünden, unter Telefon 081 836 34 10.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Klinik Gut St. Moritz
Personaldienst
Via Arona 34
7500 St. Moritz
hr@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch



St. Moritz

Die Einwohnergemeinde St. Moritz zählt rund 5000 Einwohnerinnen und Einwohner. St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Die Gemeindepolizei St. Moritz ist auch für die gemeindepolizeilichen Aufgaben in Pontresina zuständig. Wir suchen ab dem 1. Juni 2023 oder nach Vereinbarung Sie als:

POLIZISTIN / POLIZIST 100 %

Ihr Aufgabenbereich

- Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit
- Verkehrspolizeiliche Aufgaben im fliessenden und ruhenden Verkehr
- Erledigen von Aufträgen von Amtsstellen
- Schalterdienst
- Einsätze an Sport- und Kulturveranstaltungen
- Patrouillentätigkeit im Rahmen eines unregelmässigen Schichtdienstes
- Pflege eines intensiven und guten Kontaktes zur Bevölkerung
- Zusammenarbeit mit diversen Leistungspartnern

Ihre Kompetenzen

- Abgeschlossene Ausbildung als Polizistin/Polizist mit eidg. Fachausweis oder Zertifikat
- Einwandfreier Leumund
- Hohe Sozialkompetenz
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Gute Allgemeinbildung
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in Italienisch
- Bereitschaft zu Aus- und Weiterbildungen

Sie sind im Idealfall zwischen 25 und 40 Jahre alt. Arbeiten während andere Ferien machen bereitet Ihnen keine Mühe. Eine grosse Flexibilität, Selbständigkeit und Teamfähigkeit ist Voraussetzung für diese Stelle. Sie haben zudem Freude am täglichen Umgang mit Bürgern und Gästen und sind bereit, in diesem Rahmen Pikett-, Nacht- und Sonntagsdienst zu leisten. Sie sind unregelmässige Dienstzeiten gewohnt und bereit, Ihren Wohnsitz in die nähere Umgebung Ihres zukünftigen Arbeitsortes zu verlegen.

Wir bieten

Sie erwartet ein kollegiales, motiviertes und internationales Arbeitsumfeld. Gezielte Weiterbildung sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen im Rahmen unserer Personalverordnung runden das Angebot ab.

Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Lt Manuel Egger, Polizeichef St. Moritz, Tel. 081 833 30 17, manuel.egger@stmoritz.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, vorzugsweise in elektronischer Form mit den vollständigen Unterlagen, bis zum 15. März 2023 an: Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch

Ab April ganzjährig zu vermieten
in St. Moritz Dorf
3-ZIMMER-LOFTSTYLE-WOHNUMG
Fr. 2'950.- inkl. Nebenkosten
Weitere Auskünfte: Tel. 079 611 44 77

Hotel Colorado Lugano-Switzerland

cerca per la stagione estiva
aprile/ottobre

Cameriera/e

per servizio colazioni e cena
Lingua italiano e tedesco
Curriculum-vitae con foto a:
learco@bernasconi.me

EKW OEE

Engadiner Kraftwerke AG
Ouvras Electricas d'Engiadina SA

Für unser Team Betrieb und ICT in Zernez suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Fachspezialist:in ICT und Leittechnik/Schutz (60 bis 100 %) Fachspezialist:in Betrieb und Energieabrechnung (80 bis 100 %)

Unter www.ekwstrom.ch finden Sie ausführliche Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen und über unser Unternehmen.

Engadiner Kraftwerke AG, Muglinè 29, 7530 Zernez



Journalismus ist unsere Leidenschaft. Diese dürfen wir im Engadin, dem schönsten Hochtal der Welt, ausleben. Ob es um Lokal- oder Bundespolitik mit lokalem Bezug geht, um die Musikgesellschaft St. Moritz oder Alan Walker, das lokale Langlaufrennen oder den Ski-Weltcup, wir sind hautnah dabei. Wir recherchieren, fotografieren, berichten, ordnen ein. Und das in der Engadiner/Post Posta Ladina, welche seit 130 Jahren das Medium im Tal ist und drei Mal die Woche erscheint, Print und online.

Wir sind ein Team von sechs erfahrenen Redaktorinnen und Redaktoren und suchen einen/eine

Redaktor/Redaktorin

Vorzugsweise in einem 100-Prozent-Pensum. Per 1. Mai oder nach Vereinbarung
Arbeitsort: St. Moritz. Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Romanisch zu verstehen und/oder sogar schreiben zu können, wäre sehr willkommen.

Ihre Aufgaben

- Alle Tätigkeiten, die Journalismus so spannend machen, also recherchieren, Interviews führen, Berichte oder Porträts schreiben, Zusammenhänge darstellen, einordnen, fotografieren, filmen...
- Als Tagesproduzent oder -produzentin Verantwortung übernehmen, wenn es darum geht, die aktuelle Zeitung zu planen, zu koordinieren und in enger Absprache mit dem Layout zu produzieren.

Ihr Profil

- Lust und ein Flair fürs Schreiben, über Politik, Sport, Kultur und Gesellschaftsthemen. Idealerweise haben Sie das professionelle Schreiben bereits unter Beweis gestellt
- Einen guten Spürsinn und Hartnäckigkeit, um Themen auf den Grund zu gehen
- Kenntnisse der Region oder die Bereitschaft, Tal und Leute rasch kennenzulernen
- Eine hohe Online-Affinität und das Interesse an der Weiterentwicklung dieses Bereiches
- Engagement, unseren Leserinnen und Lesern stets spannende Zeitungslektüre zu bieten.

Tönt spannend? Finden wir auch! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gammeter Media AG, Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina,
Reto Stifel, Chefredaktor; r.stifel@engadinerpost.ch

P.S. Falls Sie bei Ihrer Recherche zu Ihrem möglichen Arbeitgeber Fragen haben: Chefredaktor Reto Stifel beantwortet diese gerne unter 081 837 90 85.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Back to our wine roots
@ Grand Hotel Kronenhof

**HEUTE ABEND
17.00 - 21.00 H
CHF 98 PRO PERSON**

Der Kronenhof war schon immer ein Ort der gehobenen Weinkultur. Entdecken Sie mit Paolo Conterno und BelVino eine Auswahl preisgekrönter Weine aus dem Piemont, die ihresgleichen sucht.

Reservation erforderlich.

[BelVino](http://www.belvino.com)

T +41 81 830 30 30
info@kronenhof.com



Ingrazchamaint

Per la viva part demuossada pro la mort
da nossa chara mamma, noni, tatta e sòra

Silvia Mathieu-Tramèr

10 avrigl 1923 – 24 schner 2023

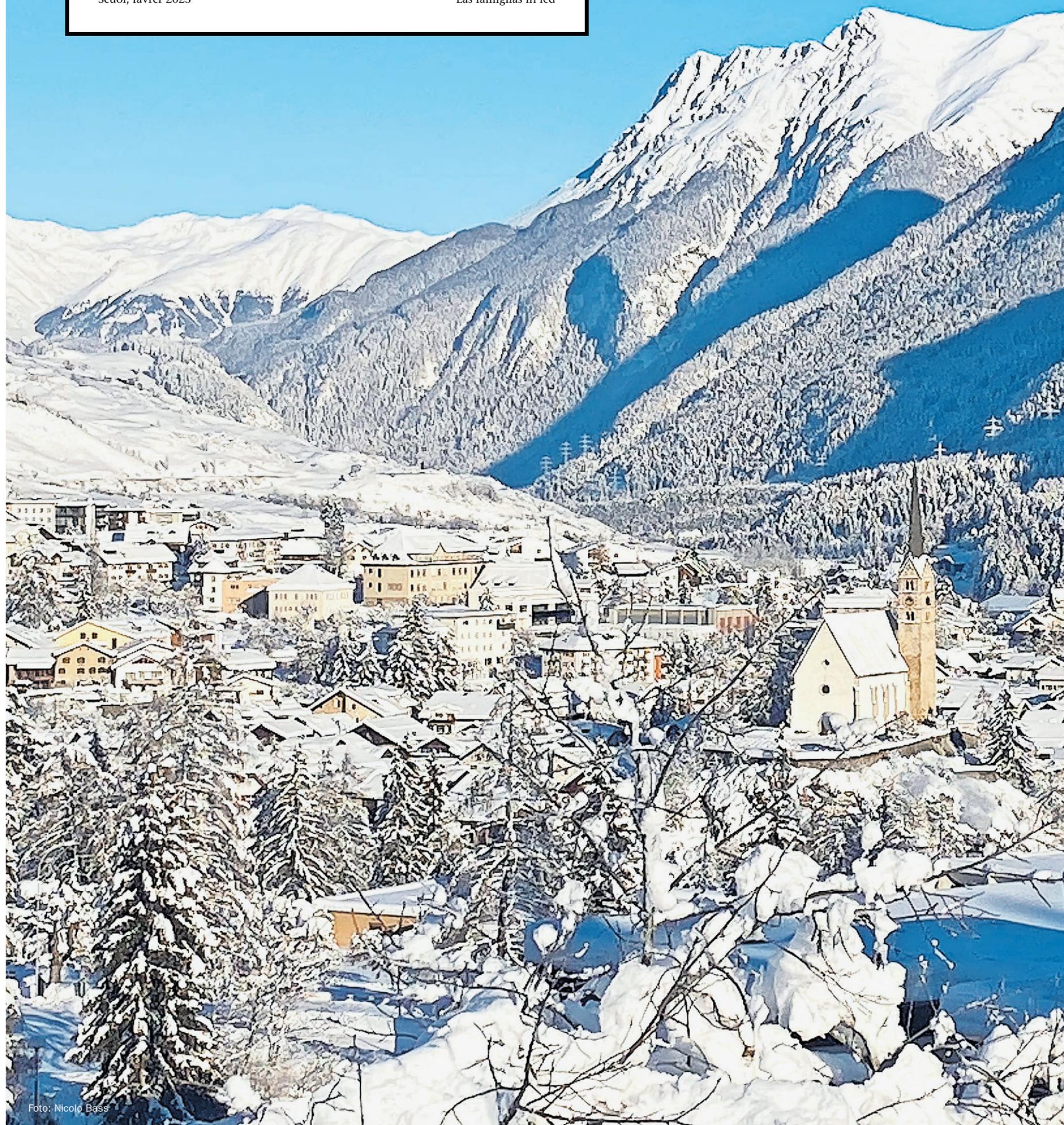
I'ns sta a cour d'ingrazchar a tuots chi han accumpagnà ad ella sùn seis ultim viadi.

Ûn special grazcha fich va

- al team "Gruppa Grusaida" ed a tuot il persunal da la Chasa Puntota
- al meidi da chasa dr. Joachim Steller
- a duonna ravarenda Dagmar Bertram pels peds cuffortants
- a duonna Gargana Lambreva pel bel accumpagnamaint sül orgel
- als vaschins chi han portà il vaschè
- per tuot las donaziuns e condolaziuns a bocca ed in scrit

Scuol, favrer 2023

Las famiglias in led





Uns gibt es auch so. Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Lord Wrottesley gewinnt erneut «The Grand National»

Die diesjährige Ausgabe des «Grand National» ist von den Leistungen des Seriensiegers Lord Clifton Wrottesley geprägt. Die Geschichte des «Grand National»-Rennens in St. Moritz ist mit dem Bau der ersten Schlittelbahn weltweit eng verbunden.

Badrutt schielte nach Davos hinüber, wo John A. Symonds, ein englischer Autor und Literaturkritiker, 1883 einen Schlittel-Club gegründet hatte. Die beiden Sieger des ersten Rennens, «The International», auf der Strasse zwischen Davos und Klosters benötigten damals über neun Minuten auf ihren Davoser Schlitteln.

Geburt des Cresta Run

Johannes Badrutt wollte seinen Gästen eine eigene Bahn anbieten, um Unfälle mit Pferdeutschen auf der Strasse nach Celerina hinunter zu vermeiden. Der 22-jährige Ingenieur Peter Bonorand (1862–1914) fand schlussendlich ein geeignetes Gelände für dieses Projekt gemäss Wunsch von Auftraggeber Badrutt. Im Dezember 1884 wurde mit dem Bau der Schlittelbahn begonnen. Der Start war etwas oberhalb der katholischen Kirche angesiedelt. Die Bahn schlängelte sich über die Strasse hinunter nach Celerina und endete in den Feldern oberhalb des Dorfteils «Cresta». Ein englischer Gast hatte die Idee, den Schnee mit Wasser zu bespritzen, um so eine Eisbahn zu erzeugen, damit die Bahn länger den Metallkufen der Schlittler standhalten konnte. So entstand der «Cresta Run», die erste Natur-eisbahn der Welt auf einer Länge von einer dreiviertel Meile (ca. 1,3 Kilo-



Lord Clifton Wrottesley ist Seriensieger und der älteste Sieger des «Grand National».

Foto: Giancarlo Cattaneo

meter) mit 21 Teilnehmern am ersten «Grand National». Das Rennkomitee in St. Moritz lud 1885 die Davoser Schlittler zum ersten «Grand National» ins Engadin ein. Der Schlittel-Club-Präsident aus Davos, John Symonds, brachte zehn Mann ins Engadin. Elf weitere Schlittler meldeten sich aus dem Engadin.

Um in etwa die gleiche Streckenlänge wie zwischen Davos-Klosters zu absolvieren, wurde entschieden, dass der Grand National in drei Läufen gefahren werden musste. So startete am 16. Februar 1885 beim ersten «Grand National» zwischen St. Moritz und Ce-

lerina die ersten 21 «Cresta Riders». Am «Grand National» fahren alljährlich Mitte Februar noch immer nur die besten 21 «Schlittler» mit, so wie am ersten Rennen 1885. Allerdings müssen sich die Teilnehmer heute bis am Vortag für das Rennen qualifizieren. Der erste Sieger des ersten «Grand National» war der Engländer Charles Austin mit einer Totalzeit von 309 Sekunden. Sein Name findet sich als erster Eintrag auf der Ehrentafel im Klubhaus des SMTC in St. Moritz. Alle Engadiner stürzten in den Kurven und begruben so die Hoffnungen der Einheimischen auf einen Sieg.

Lord Wrottesley auf der Ehrentafel

Die diesjährige Ausgabe des «Grand National» wurde eindrücklich von den Leistungen des Seriensiegers Lord Clifton Wrottesley geprägt. Nach den Siegen im «Curzon Cup» vom Junction Start im Januar, «The Morgan Cup» und «The Brabazon Trophy» von der Top-Startbox besiegte der 54-jährige Lord (Irland) am vergangenen Samstag alle seine 20 Konkurrenten im rekordträchtigen 16. Sieg in diesem wichtigsten Rennen am Cresta Run. Nur der einheimische Nico Juelich konnte bei den drei Läufen vom Top einigermaßen mithalten, musste sich aber mit 0,56

Sekunden Rückstand mit dem zweiten Rang begnügen. Mit der Tagesbestzeit von 51,28 Sekunden gewann Nico Juelich «The Billy Fiske Trophy». Mit jeweils nur 51er-Zeiten in allen drei Läufen fuhren beide am Samstag in einer anderen Liga. Nikolas Albers-Schoenberg (ESP) auf dem dritten Rang hatte mit 3,5 Sekunden Rückstand keine Chance.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Lord Wrottesley schon vor 20 Jahren alle vier wichtigsten Rennen in der jeweils laufenden Rennsaison zum ersten Mal gewann. Mit dem Sieg am vergangenen Wochenende hat er nun insgesamt sechs Mal den Grand Slam erreicht. Auch das ist ein Rekord.

«Nachdem ich die jungen Leute in dieser Saison so gut ausgebildet habe, sollte ich vielleicht eine Akademie gründen», so sein Kommentar nach dem Rennen am Junction. Clifton Wrottesley ist nun auch mit 54 Jahren der älteste «Grand National»-Sieger aller Zeiten. Das Rennen ist weltweit der älteste Wintersport-Event, der noch heute ausgetragen wird. Und der Cresta Run sowie der Olympia-Bob Run sind weltweit heute die einzigen in jedem Jahr noch von Hand gebauten Eisbahnen.

Giancarlo Cattaneo

Einheimische Sieger des Grand National waren: Emil Thoma-Badrutt (1903), Nino Bibbia (1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1966, 1968, 1973), Marcel Melcher (1979–1980), Nico Baracchi (1982), Giancarlo Pittsch (2000), Johannes Badrutt (1990, 1995, 2002), Nico Juelich (2018, 2019, 2022)

Grand Slam (Sieger der vier Rennen «Curzon Cup», «The Morgan Cup», «The Brabazon Trophy» und «The Grand National» in laufender Saison): Bruno Bischofberger (1972), Paul Felder (1974), Nico Baracchi (1982), Franco Gansser (1988), Christian Bertschinger (1992), Johannes Badrutt (1995, 2002), Lord Clifton Wrottesley (2003, 2005, 2006, 2010, 2012, 2023)

Anzeige

BOBRUN
OLYMPIA
ST. MORITZ - CELERINA

SAISONFINALE
3./4. März 2023
SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN BOB & SKELETON

4. März 2023
BOB RUN SKATING & BOB RUN SKATING KIDS
Festwirtschaft und Unterhaltung in der Horse Shoe Bar

5. März 2023
POLENTA RACE
Festwirtschaft und Unterhaltung im Startbereich

Weitere Infos:
www.olympia-bobrun.ch
Eintritt frei

Engadiner Post
POSTA LADINA
Medienpartner

WETTERLAGE

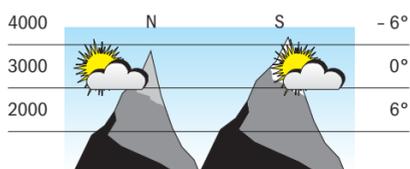
Eingebettet zwischen einem Hoch über dem Atlantik und einem über Osteuropa reicht eine schmale Tiefdruckrinne von Skandinavien über Mitteleuropa bis in den westlichen Mittelmeerraum. In diese ist ein schwaches Frontensystem eingelagert, das in Südbünden nur wenig wetterwirksam ist.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Viele Wolken, aber weitgehend trocken! Der Tag startet von der Nacht her in ganz Südbünden stark bewölkt und unergiebig. Niederschlag ist zunächst durchaus noch möglich. Allerdings stellen sich rasch trockene Verhältnisse ein und die Wolken beginnen um Mittag auch schon etwas aufzulockern. Diese Auflockerungen werden am Nachmittag häufiger und grösser, sodass sich für die zweite Tageshälfte noch recht freundliche sowie teils sonnige Wetterverhältnisse ankündigen. Frühlingshafte Wärme ist zwar kein Thema mehr, trotzdem bleibt es weiterhin so mild.

BERGWETTER

Mögliche Schneeflocken am Morgen gehören rasch der Vergangenheit an. Der Wind dreht schon bald wieder von Nordwest auf Südwest zurück, sodass am Nachmittag leicht südöhnige Effekte zum Tragen kommen und sich die Wetterbedingungen auch im Hochgebirge bessern können.



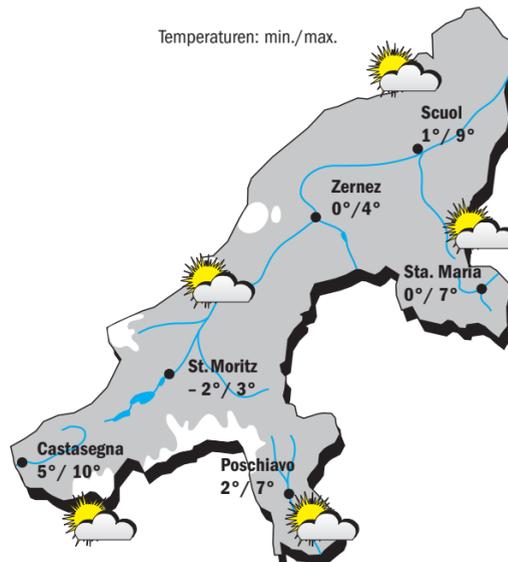
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-5°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	-4°	Buffalora (1970 m)	-8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-8°	Vicosoprano (1067 m)	0°
Scuol (1286 m)	-1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -1 8	°C -3 4	°C -7 -2

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -3 3	°C -5 0	°C -12 -7

Anzeige

«SIE GENIESSEN DIE SONNE AUF DER PISTE; WIR KÜMMERN UNS UM IHREN BMW.»

Riccardo Rosano
Werkstatteleiter,
Emil Frey St. Moritz